



# Studienführer

für den Bachelorstudiengang  
Soziale Arbeit: Erziehung und Bildung  
im Lebenslauf

Studienjahr 2018/2019

## Schematische Übersicht über die Verteilung der Studieninhalte

Zur genauen Bezeichnung und zur Zuordnung der (Unter-)Module auf die Studienjahre und Semester vgl. im Einzelnen die Lehrveranstaltungsübersichten (Seite 34 ff.) und das Modulhandbuch (Seite 59 ff.).

1. Semester 30 ECTS	2. Semester 30 ECTS	3. Semester 25 ECTS 15 SWS	4. Semester 25 ECTS 15 SWS	5. Semester 25 ECTS 16,5 SWS	6. Semester 25 ECTS 16,5 SWS	7. Semester 25 ECTS 17 SWS	8. Semester 25 ECTS 9 SWS
M0.1 (FA2) 10 ECTS Voraussetzungen und Felder päd. Handelns	M0.4 (FA9) 20 ECTS Angeleitete Praxis mit 160 Std. Theorie	M 1.1 5 ECTS, 4 SWS Humanwissenschaftliche Grundlagen 1	M2 5 ECTS, 4 SWS Inklusion – Pädagogische und rechtliche Grundlagen	M 7.1 oder M 10.1 10 ECTS, 8 SWS Wissenschaftliche Grundlagen, Schwerpunkt 1/2 Kinder/Jugendl.	M 7.2 oder M 10.2 5 ECTS, 3 SWS Wissenschaftliche Grundlagen, Schwerpunkt 1/2 Kinder/Jugendl.	M 13.1 10 ECTS, 8 SWS Wissenschaftliche Grundlagen, Schwerpunkt 3 Erwachsene	M 13.2 5 ECTS, 4 SWS Wissenschaftliche Grundlagen, Schwerpunkt 3 Erwachsene
M0.2 (FA3, FA4) 10 ECTS Methodisches Handeln mit Wahrnehmung, Beobachtung und Dokumentation	M0.5 (FA7, FA8) 5 ECTS Organisatorische und rechtliche Rahmenbedingungen	M 1.2 5 ECTS, 3 SWS Humanwissenschaftliche Grundlagen 2	M 4 10 ECTS, 6 SWS Führung und Organisationsentwicklung	M 9 oder M 12 5 ECTS, 3 SWS Kultur, Ästhetik, Medien, Schwerpunkt 1/2 Kinder/Jugendl.	M 8 oder M 11 10 ECTS, 8 SWS Organisation, Management und rechtl. Grundlagen, Schwerpunkt 1/2 Kinder/Jugendl.	M 14.1 5 ECTS, 4 SWS Organisation, Management und rechtl. Grundlagen, Schwerpunkt 3 Erwachsene	M 14.2 5 ECTS, 3 SWS Organisation, Management und rechtl. Grundlagen, Schwerpunkt 3 Erwachsene
M0.3 (FA5, FA6) 10 ECTS Ästhetische Bildung, Medienpädagogik und Kommunikation	M0.6 (FA1) 5 ECTS Ethische Voraussetzungen päd. Handelns	M 3 10 ECTS, 6 SWS Organisation und Konzeption von Erziehungs- und Bildungsprozessen	M 15 5 ECTS, 3 SWS Kultur, Ästhetik, Medien, Schwerpunkt 3 Erwachsene	M 6 5 ECTS, 4 SWS Wissenschaftliches Arbeiten – Praxisforschung- Evaluation	M 5.1 5 ECTS, 3 SWS Gesprächsführung und Beratung, Präsentation und Moderation 1	M 5.2 5 ECTS, 3 SWS Gesprächsführung und Beratung, Präsentation und Moderation 2	M 16 10 ECTS Bachelorarbeit
Die ausgewiesenen Module werden als Vorleistung für das erste Studienjahr aus der Ausbildung an der Fachakademie für Sozialpädagogik anerkannt. Die Bezüge zum modularisierten Lehrplan der Fachakademien sind in Klammern (FA...) ausgewiesen. Nur die Semester 3-8 werden im berufsbegleitenden Studiengang „Erziehung und Bildung im Lebenslauf“ angeboten.		M 17.1 5 ECTS, 2 SWS Peerlearning & Mentorat	M 17.2 5 ECTS, 2 SWS Peerlearning & Mentorat	M 17.3 5 ECTS, 2 SWS Peerlearning & Mentorat		M 17.4 5 ECTS, 2 SWS Peerlearning & Mentorat	M 17.5 5 ECTS, 2 SWS Peerlearning & Mentorat

- Studienbereich 1
- Studienbereich 2
- Studienbereich 3
- SB 3, Bachelorarbeit
- Studienbereich 4

Herausgeber:  
Technische Hochschule Nürnberg  
Georg Simon Ohm  
Fakultät Sozialwissenschaften  
Bahnhofstraße 87  
90402 Nürnberg

Redaktion:  
Ulrike Krämer, Walter Schäfer, Nadine Jakob

Dokument-ID: SW\_0030

Stand: September 2018, Änderungen vorbehalten

Auflage: 400

Druck: optimum.druckdienstleistungen, Johannisstraße 114, 90419 Nürnberg

# Inhalt

<b>Teil 1: Startinfos</b> .....	<b>3</b>
1.1 Zum Geleit .....	3
1.2 Unser Team stellt sich vor: Dozentinnen und Dozenten .....	5
1.3 Unser Team stellt sich vor: Die Studiengangskoordination .....	9
1.4 Einführungsveranstaltung für Erstsemester .....	11
1.5 Geltungsbereich des Studienführers, Rechtsgrundlagen .....	11
1.6 Termine im Studienjahr 2018/2019 .....	12
1.7 Fakultätsleitung und hauptamtliche Lehrpersonen .....	15
1.8 Informations- und Beratungsangebote: Wo finde ich was? Wer kann mir weiterhelfen, wenn ich ...? .....	18
1.9 Studentische Selbstverwaltung .....	21
<b>Teil 2: Studiengang Soziale Arbeit: Erziehung und Bildung im Lebenslauf</b> .....	<b>23</b>
2.1 Studienziel .....	23
2.2 Aufbau des Studiengangs .....	23
2.3 Schwerpunktstudium .....	23
2.4 Leistungspunkte nach ECTS .....	23
2.5 Modulsystem .....	23
2.6 Peerlearning – Eine Besonderheit des Studiums .....	28
<b>Teil 3: Prüfungen</b> .....	<b>29</b>
3.1 Anmeldung zu Prüfungen und Prüfungsrücktritt .....	29
3.2 Studienbegleitende Leistungsnachweise: Anmeldung und Modalitäten .....	29
3.3 Fristen für Prüfungen und Bestimmungen für Wiederholungen .....	29
3.4 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen .....	30
3.5 Urlaubssemester – Prüfungen während eines Urlaubssemesters .....	30
3.6 Einsichtnahme in die bewerteten Prüfungsarbeiten .....	31
3.7 Theorie-Praxis-Transfer – Modul 17 .....	31
3.8 Grundlagen- und Orientierungsprüfung .....	31
3.9 Bachelorarbeit .....	31
3.10 Bildung von Endnoten, Bildung der Prüfungsgesamtnote .....	32
3.11 Zeugnis, Diploma Supplement .....	32
3.12 Akademischer Grad .....	32
3.13 Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung „staatlich anerkannte(r) Sozialpädagoge/Sozialpädagogin“ .....	32
<b>Teil 4: Lehrveranstaltungsübersichten</b> .....	<b>33</b>
4.1 Verteilung der ECTS-Punkte .....	33
4.2 Verteilung der Lehrveranstaltungsthemen auf die Blocktermine .....	33
4.2.1 Lehrveranstaltungsübersicht für Studierende im <b>3. und 4. Semester</b> .....	34
4.2.2 Lehrveranstaltungsübersicht für Studierende im <b>5. und 6. Semester</b> .....	40
4.2.2.1 LV-Übersicht, <b>5. und 6. Semester, Schwerpunkt 1: Frühpädagogik</b> .....	40
4.2.2.2 LV-Übersicht, <b>5. und 6. Semester, Schwerpunkt 2: Kindheit und Jugend</b> .....	46
4.2.3 Lehrveranstaltungsübersicht für Studierende im <b>7. und 8. Semester</b> .....	52
<b>Teil 5: Modulhandbuch</b> .....	<b>59</b>
5.1 Modulübersicht nach Studienbereichen .....	59
5.2 Aufbau der Modulbeschreibungen .....	60
5.3 Einzelbeschreibungen der Module .....	61
<b>Teil 6: Studienbegleitende Zusatzqualifikationen und Studienwerkstätten</b> .....	<b>79</b>
Abkürzungsverzeichnis .....	80



# Teil 1: Startinfos

## 1.1 Zum Geleit

Liebe Studierende,

herzlich Willkommen an der Fakultät Sozialwissenschaften der Technischen Hochschule Nürnberg.

Mit diesem Studienjahr beginnt die 9. Kohorte in „Soziale Arbeit: Erziehung und Bildung im Lebenslauf“, einem noch recht jungen Studiengang mit fast 200 Studierenden und inzwischen schon weit über 100 Absolventen und Absolventinnen. Als Mitglieder des Studiengangs nehmen Sie neben der Rolle als Erzieher/in zudem die Rolle als Student/in ein, mit allen akademischen Freiheiten und Herausforderungen.

Der hier vorliegende Studienführer soll dabei Ihr Kompass sein. In ihm finden Sie alle wichtigen Informationen zu Ihren modularisierten Studieninhalten, zu prüfungsrechtlichen Fragen und zu wichtigen hochschulischen Ansprechpartnern und Ansprechpartnerinnen. Zudem finden Sie die Stundenplanung des Studienjahres 2018/19, die durch Informationen auf der Lehr-Lern-Plattform Moodle noch ergänzt wird. Den neu eingeschriebenen Studierenden werden wir den Zugang zu dieser Plattform im ersten Veranstaltungsblock vorstellen.

Wie auch bisher bitten wir Sie darum, mit uns im Gespräch über den Studiengang zu bleiben. Ihre Rückmeldungen und Anregungen an uns fließen in die Weiterentwicklung des Studiengangs ein. Eine Kultur der guten Kommunikation, wie sie sich in den vergangenen Jahren entwickelt hat, ist keine Selbstverständlichkeit, sondern bedarf ständiger Pflege. Dies liegt nicht nur in den Händen des Lehrenden-Teams, sondern in der gemeinsamen Verantwortung aller Beteiligten.

Wir wünschen Ihnen und uns ein Jahr voller Theorien und Forschungsergebnisse, die Sie mit Ihrer Praxis verbinden können und freuen uns, mit Ihnen gemeinsam durch ein weiteres Jahr im Studiengang „Soziale Arbeit: Erziehung und Bildung im Lebenslauf“ zu gehen.

Im Namen des gesamten Teams einen guten Start in ein erfolgreiches und produktives Studienjahr.

Susanne Scheja  
*Studiengangsleitung*

Steffen Brockmann  
*Studiengangsleitung*



## 1.2 Unser Team stellt sich vor: Dozentinnen und Dozenten



**Prof. Dr. Johannes Bach**

Dipl.-Psychologe, Dipl.-Theologe, Sachverständiger zur Erstellung familienpsychologischer Gutachten zum Sorgerecht, Umgangsrecht und zur Erziehungsfähigkeit von Eltern, Ergänzungspfleger einzelner Jugendlicher. Schwerpunkt in der Lehre: Entwicklungspsychologie, soziale und emotionale Störungen, Prävention und Intervention bei Kindern und Jugendlichen, Entwicklung von Präventionsprogrammen.

Zur Mitarbeit im Studiengang BA-EBL:

*„Da ich von meiner Aus- und Weiterbildung Entwicklungspsychologe bin, haben mich schon immer die unterschiedlichen Verläufe von Entwicklung interessiert. Ich finde es sehr aufschlussreich, zum einen Entwicklungsverläufe sehr genau zu beschreiben und andererseits hieraus Schlussfolgerungen für Bildungsprozesse zu ziehen. Aus meiner Sicht ist es äußerst spannend, altersspezifisch zu fördern und für die unterschiedlichen Entwicklungsstufen und Übergänge Angebote zu entwickeln, diese in die Praxis umzusetzen und dann auf ihre Wirksamkeit hin zu überprüfen.“*



**Prof. Dr. Thomas Beyer**

Dr. iur., Rechtswissenschaftler, Professur für Recht in der Sozialen Arbeit mit den Schwerpunkten Sozialwirtschaft, Recht der Bildung, Recht der Inklusion.

Zur Mitarbeit im Studiengang BA-EBL:

*„Ein Kennzeichen des Studienganges Erziehung und Bildung im Lebenslauf ist die intensive Befassung mit den berührten Rechtsfragen. Ziel ist, der Praxis der Sozialen Arbeit in Bildung und Erziehung ein sicheres Fundament zu geben: sei es etwa, um einer differenzierten inklusiven Pädagogik den Weg zu bereiten, den Bildungsauftrag der Kindertageseinrichtung auszumessen oder der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern Gestalt zu geben.“*



**Prof. Dr. Steffen Brockmann**

Dipl.-Pädagoge, staatlich anerkannter Erzieher. Schwerpunkt in der Lehre: Diversitätsbewusste Pädagogik, Pädagogik der Kindheit.

Zur Mitarbeit im Studiengang BA-EBL:

*„Der Studiengang ‚Soziale Arbeit: Erziehung und Bildung im Lebenslauf‘ bietet für Erzieherinnen und Erzieher eine gute Möglichkeit sich akademisch weiterzubilden. Da ich selbst lange in der pädagogischen Praxis tätig war, ist mir dies ein besonderes Anliegen. In meinen Lehrveranstaltungen möchte ich neben der Theorie auch einen Bezug zur praktischen Arbeit herstellen und die praktischen Erfahrungen vor dem Hintergrund von Theorien reflektieren. Besonders interessant finde ich internationale Entwicklungen in der Pädagogik, und wie in der Pädagogik eine Anerkennung von gesellschaftlicher Vielfalt gelingen kann.“*



**Prof. Dr. Dieter Brosch**

Dr. jur., Jurist, Diplom-Psychologe. Schwerpunkte in der Lehre: Familien-, Kinder- und Jugendhilferecht, Sozialrecht. Schwerpunkte in der Forschung: Trennung, Scheidung, Kindeswohlgefährdung.

Zur Mitarbeit im Studiengang BA-EBL:

*„In der Lehre sollen insbesondere grundlegende und ausgesuchte vertiefte Kenntnisse im Familien-, Kinder- und Jugendhilferecht vor allem an praxisbezogenen Fallbeispielen vermittelt werden. Ziel ist u. a. die Befähigung zur selbstständigen Rechtsanwendung in der Praxis der sozialen Arbeit unter Berücksichtigung der materiell-rechtlichen und verfahrensrechtlichen Bedingungen. Dabei sollen auch interdisziplinäre Bezüge dargestellt werden.“*



**Prof. Dr. Susanne Heidenreich**

Dipl.-Päd. (Sozialpädagogik), Medienpädagogin. Beiratsmitglied der Zeitschrift merz (medien+erziehung), Arbeitsschwerpunkte an der Fakultät Sozialwissenschaften: Allgemeine Pädagogik, Medienpädagogik, inklusive Arbeit mit Menschen mit Behinderung.

Zur Mitarbeit im Studiengang BA-EBL:

*„Der C64 war mein erster Computer. Damals war ich jung und noch dazu ein Mädchen. Computer aber waren nichts für Mädchen. Heute bin ich froh, dass mir das damals egal war! Medien können Lebensläufe prägen: Sie können Anlass dafür sein, sich aktiv und kritisch mit der Welt auseinanderzusetzen, aber sie können auch das Tor zur Sucht sein. Erziehung und Bildung ohne digitale Medien – das ist heute nicht mehr möglich und wäre auch nur halb so spannend.“*



**Prof. Dr. Cornelia Huber**

Dipl.-Pädagogin, Supervisorin und im Erstberuf staatlich anerkannte Erzieherin.

Zur Mitarbeit im Studiengang BA-EBL:

*„Als Pädagogin habe ich ein frühpädagogisches Profil mit einem starken Bezug zu den Hilfen zur Erziehung und den besonders „herausfordernden“ Kindern und Jugendlichen. Mir ist der Praxisbezug, durch meine supervisorische Tätigkeit im Feld der (Früh-) Pädagogik wichtig, um u. a. die Lehre praxisrelevant gestalten zu können. Meine inhaltlichen Schwerpunkte im Studiengang EBL werden in der Verzahnung der Theorien der Pädagogischen Beratung und Gesprächsführung im Bereich der Frühpädagogik liegen. Mich fasziniert die Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis, gerade weil die Verzahnungsräder nicht selbstverständlich ineinandergreifen.“*





**Prof. Dr. Markus Kosuch**

Musik- und Theaterpädagoge, Regisseur. Arbeitsschwerpunkt: Kulturelle und ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit. 1. Vorsitzender der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden Württemberg.

Zur Mitarbeit im Studiengang BA-EBL:

*„In vielfältigen Kulturprojekten habe ich erfahren können, wie ästhetische und kulturelle Bildung in Biografien hineinwirkt und nachhaltig Lebenswege beeinflusst und positiv verändert. Mein Anliegen ist es, Impulse und Perspektiven zu geben, die Potenziale kultureller und ästhetischer Methoden und Projekte für die eigene professionelle Arbeit zu nutzen. Außerdem gilt mein Interesse der Entwicklung eines spannenden Theorie-Praxis-Transfers, in dem Sie sich als Experten Ihrer eigenen Bildungsbiografie verstehen und ihre Perspektive mit wissenschaftlichen Perspektiven in Beziehung setzen. Im kollegialen Austausch werden neue Lerninhalte ins Handlungsrepertoire und in Ihre eigene Praxis sinnvoll transferiert.“*



**Prof. Dr. Ralf Kuckhermann**

Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Sozialpädagoge. Schwerpunkte in der Lehre: Allgemeine Pädagogik, Erwachsenenbildung, Inklusion.

Zur Mitarbeit im Studiengang BA-EBL:

*„Pädagogische Arbeit als Unterstützung von Bildungsbiografien – das Thema dieses Studiengangs finde ich wichtig und spannend. Hier organisatorisch und fachlich mitzuarbeiten und Studierende in ihrem eigenen Bildungsprozess zu unterstützen, ist eine Aufgabe, der ich mich ausgesprochen gerne zuwende.“*



**Prof. Dr. Ingo Palsherm**

Rechtsassessor. Schwerpunkte in der Lehre: Sozial- und Gesundheitsrecht, Arbeitsrecht und Verwaltungsrecht.

Zur Mitarbeit im Studiengang BA-EBL:

*„Recht ist trocken. – Diesem häufig geäußerten ‚Vor‘-Urteil möchte ich zusammen mit Ihnen entgegentreten. Wenn Sie dann nach dem erfolgreichen Abschluss des Studiengangs vielleicht einen nächsten beruflichen Schritt machen und Ihnen weitere Verantwortung übertragen wird, denken Sie – so hoffe ich – gerne an die Rechtsvorlesung aus dem Modul ‚Führung und Organisationsentwicklung‘ zurück: beispielsweise, wenn Sie sich fragen, ob eine Aufgabe von einer selbstständigen Kraft oder eher einem Arbeitnehmer gemacht werden sollte, wenn Sie eine neue Mitarbeiterin einstellen und das Bewerbungsverfahren diskriminierungsfrei gestalten und die Probezeit nutzen wollen, wenn Sie über Befristungsmöglichkeiten oder Teilzeitbeschäftigung in Ihrer Einrichtung nachdenken oder schlicht wenn Sie den Führungsprozess arbeitsrechtlich ‚unterfüttern‘ müssen.“*



**Prof. Dr. Simone Pfeffer**

Dipl.-Soziologin. Schwerpunkte in der Lehre: Soziologie, Forschungsmethoden, Handlungslehre in der Sozialen Arbeit.

Zur Mitarbeit im Studiengang BA-EBL:

*„Meine Lehrveranstaltungen beleuchten soziologische Aspekte im Lebenslauf sowie Themen in den Schwerpunkten Kindheit und Jugend. Von besonderer Bedeutung sind für mich das Verstehen von gesellschaftlichen Zusammenhängen des Aufwachsens und der Präventionsgedanke, insbesondere die Unterstützung von emotionaler und sozialer Kompetenz als Basisfähigkeiten im Lebenslauf. Es freut mich besonders, an diesem Studiengang mitzuwirken, weil dadurch – gesellschaftlich gesehen: endlich – engagierten ErzieherInnen die Möglichkeit geboten wird, sich weiter zu qualifizieren und neue berufliche Perspektiven zu entwickeln.“*



**Prof. Dr. Erika von Rautenfeld**

Politikwissenschaftlerin. Schwerpunkte in der Lehre: Politikwissenschaft, Erwachsenenbildung inkl. Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung, Schreiben in der Sozialen Arbeit.

Zur Mitarbeit im Studiengang BA-EBL:

*„Die sozialen und politischen Grundlagen des lebenslangen Lernens – auch aus einer kritischen Perspektive – zu betrachten, gehört zu den Schwerpunkten meiner Lehre. Besonders interessant finde ich, den Blick über den Tellerrand auf die Entwicklungen in Europa und den USA zu werfen. Aber auch das Erlernen und Erproben von Methoden der Erwachsenenbildung soll nicht zu kurz kommen! Auf die Zusammenarbeit im Studiengang EBL freue ich mich sehr.“*



**Prof. Dr. Susanne Scheja**

Dipl.-Pädagogin. Schwerpunkt in der Lehre: Erziehungswissenschaften, Erwachsenenbildung und Forschungsmethoden.

Zur Mitarbeit im Studiengang BA-EBL:

*„In Bildungsveranstaltungen im Hochschulkontext die Erfahrungen von Lernenden einzubeziehen, ist für alle Beteiligten eine spannende und bereichernde Herausforderung. Im Studiengang BA-EBL wird die lebenslauforientierte Pädagogik unterrichtet und zugleich umgesetzt. Besonders interessieren mich die (fehlende) Motivation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen für selbstbestimmtes Handeln und die Frage, wie Sie als Begleiter und Begleiterinnen von Lern- und Veränderungsprozessen darauf Einfluss nehmen können. Ich freue mich auf Ihre beruflichen Erfahrungen und auf Ihre (neuen) Sichtweisen vor einem theoretischen Hintergrund.“*



**Prof. Dr. Christina Storck**

Dipl.-Psychologin. Lehrgebiete und Forschungsschwerpunkte: Allgemeine und Pädagogische Psychologie, Neuropsychologische Grundlagen von Entwicklung und Lernen, Gesundheitsförderung und Prävention bei Kindern und Jugendlichen, Evaluation.

Zur Mitarbeit im Studiengang BA-EBL:

*„Bei der Mitarbeit im Studiengang BA-EBL interessiert mich besonders die Frage, wie sich neue Erkenntnisse der Kognitiven Psychologie und Hirnforschung in praktische und umsetzbare Konzepte zur Unterstützung von Lern- und Bildungsprozessen übersetzen lassen. Neben dem kognitiven Aspekt ist mir vor allem die Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen wichtig, um dadurch Kinder und Jugendliche beim gesunden Aufwachsen zu unterstützen. In diesem Sinne freue ich mich auf den Austausch und angeregte Diskussionen mit engagierten Erzieherinnen und Erziehern.“*

Darüber hinaus sind im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit: Erziehung und Bildung im Lebenslauf folgende **Lehrpersonen und Gastredner** tätig: Jürgen Auer, Dr. Martin Bauer-Stiasny, Ulrike von Chossy, Chanell Eidmüller, Emily Engelhardt, Brigitte Graef, Susanne-Katrin Heyer, Nabil Hourani, Bettina Kinn, Evi Lachner, Susanne Lindner, Corinna Lippert, Klaus Lutz, Carolin Malitzki, Regina Neumann, Michael Posset, Heike Pourian, Andrea Przybilla, Dr. Hans-Joachim Puch, Marius Raab, Michael Resing, Christian Schädinger, Ina Schildbach, Susanne Schneehorst, Christiane Stein, Jörg Steinheimer, Dr. Johannes Streif, Dr. Nadine Weissman, Dr. Alfred Winkelmann, Tonja Zümpe.

### 1.3 Unser Team stellt sich vor: Die Studiengangskoordination



**Michael Kund**

Studentische Hilfskraft im Studiengang BA-EBL seit Juli 2016, Student im Studiengang BA-EBL, staatlich anerkannter Erzieher.

Zur Mitarbeit im Studiengang BA-EBL:

*„Da ich ebenfalls Student des Studiengangs BA-EBL bin, weiß ich nur zu gut, welche Herausforderungen ein berufsbegleitendes Studium mit sich bringen kann. Aber ich durfte jetzt bereits schon viele Male erfahren, dass diese Herausforderungen der Mühe wert sind: Dieser Studiengang stellt eine große Bereicherung für alle ErzieherInnen dar, die sich auf Hochschulebene weiterbilden möchten. Deshalb freue ich mich sehr, Ihnen als Ansprechpartner der Studiengangskoordination zur Verfügung zu stehen und wünsche Ihnen mindestens genauso viel Freude am Studium wie ich sie habe.“*



**Walter Simon Schäfer**

Studentische Hilfskraft im Studiengang BA-EBL seit Juli 2017, Student im Studiengang BA Soziale Arbeit, Metzgermeister, Koch, Betriebswirt (HWK).

Zur Mitarbeit im Studiengang BA-EBL:

*„Als ich mich vor nunmehr drei Jahren, nach 25 Jahren Selbstständigkeit, beruflich neu orientieren musste, habe ich mir folgende Frage gestellt: „Was ist dir im Leben leicht gefallen“? Die Antwort gab mir mein damals 15 jähriger Sohn Felix: „Papa, mach doch was Soziales, der Umgang mit Menschen fällt dir leicht“. In dieser kleinen Geschichte entdeckte ich auch den Studiengang BA-EBL wieder. Die Erziehung meines Sohnes hat mir immer Freude bereitet, und ich empfinde es als Geschenk, in meinem Alter noch studieren zu dürfen. Ich freue mich auf gute Zusammenarbeit.“*



## 1.4 Einführungsveranstaltung für Erstsemester

Die Einführungsveranstaltung für den Studiengang „Soziale Arbeit: Erziehung und Bildung im Lebenslauf“ und die Vorstellung der Dozentinnen und Dozenten, die an diesem Studiengang beteiligt sind, findet am

Donnerstag, den 4. Oktober 2018 von 14.00 – 15.30 Uhr

in der Fakultät Sozialwissenschaften, Bahnhofstraße 90, Raum BB.211 statt.

## 1.5 Geltungsbereich des Studienführers, Rechtsgrundlagen

Dieser Studienführer gilt nur für Studierende des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit: Erziehung und Bildung im Lebenslauf für das Wintersemester 2018/19 und das Sommersemester 2019.

Dem Studienführer und den Regelungen der Studienpläne liegen neben den allgemeinen hochschulrechtlichen Regelungen folgende Rechtsgrundlagen zugrunde:

- die Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen (RaPO)
- die Allgemeine Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (APO)
- die Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit: Erziehung und Bildung im Lebenslauf (SPO B-EBL)
- die Bestimmungen zum Vollzug der praktischen Studiensemester an den staatlichen Fachhochschulen in Bayern. Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst vom 20. August 2007 Nr. XI/2-H 3432.4.2-11/21 620.
- die Satzung zur Einführung und Bestimmung eines fünfstufigen ECTS-Bewertungsschemas (ECTS-S)

Alle Rechtsgrundlagentexte finden Sie im Internet:

[www.th-nuernberg.de/einrichtungen-gesamt/abteilungen/studierendenservice-studienbuero/rechtsgrundlagen/allgemeine-rechtsvorschriften/](http://www.th-nuernberg.de/einrichtungen-gesamt/abteilungen/studierendenservice-studienbuero/rechtsgrundlagen/allgemeine-rechtsvorschriften/)  
[www.th-nuernberg.de/de/einrichtungen-gesamt/abteilungen/studierendenservice-studienbuero/rechtsgrundlagen/#tab-17342-10](http://www.th-nuernberg.de/de/einrichtungen-gesamt/abteilungen/studierendenservice-studienbuero/rechtsgrundlagen/#tab-17342-10)

## 1.6 Termine im Studienjahr 2018/2019

- **HINWEIS:** Über Termine, die bei Redaktionsschluss des Studienführers noch nicht festgelegt werden konnten, und Änderungen der unten aufgeführten Termine informieren Sie sich bitte anhand der Aushänge im 3. Obergeschoss (Foyer Seite Bahnhofstraße).

### Wintersemester 2018/19

Montag, 3.9.18	Beginn der Online-Einschreibung zu den Sprachkursen der Technischen Hochschule Nürnberg (Language Center)
Donnerstag, 27.9.18	Beginn der planmäßigen Lehrveranstaltungen für die Studierenden des EBL-Studiengangs im <b>5. und 6. Semester</b>
Montag, 1.10.18 bis Sonntag, 7.10.18	Online-Einschreibung zu den allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtfächern der <u>Fakultät Angewandte Mathematik, Physik und Allgemeinwissenschaften</u> (Diese Fächer können von den Studierenden aller Fakultäten belegt werden.)
Mittwoch, 3.10.18	Feiertag (Tag der deutschen Einheit)
Donnerstag, 4.10.18, 14 Uhr	Begrüßung der Studierenden des <b>3. und 4. Semesters</b> (Raum BB.211) und Beginn der planmäßigen Lehrveranstaltungen
Freitag, 4.10.18	Beginn der planmäßigen Lehrveranstaltungen für die Studierenden des EBL-Studiengangs im <b>7. und 8. Semester</b>
Freitag, 5.10.18, 8.00 Uhr	Bekanntgabe des Anmelde- und Prüfungszeitraums durch den Prüfungsausschuss in my.Ohm
Freitag, 12.10.18	Bekanntgabe der Prüfer/Prüferinnen sowie Bekanntgabe der Endabgabetermine für Prüfungs-, Studien- und Projektarbeiten durch die Prüfungskommissionen
Mittwoch, 17.10.18	Beginn des Anmeldezeitraums zu den Prüfungen
Sonntag, 28.10.18, 23.59 Uhr	<b>Endtermin für die Meldungen</b> der Studierenden aller Ausbildungsrichtungen <b>zu den Prüfungen</b>
Dienstag, 30.10.18	Kollegiumskonferenz Alle Lehrveranstaltungen der hauptamtlichen Dozenten fallen aus, Lehrveranstaltungen der Lehrbeauftragten finden statt.
Mittwoch, 31.10.18	Bekanntgabe der Meldungen der Studierenden in allen Ausbildungsrichtungen zu den Prüfungen per E-Mail und über VirtuOhm
Donnerstag, 1.11.18	Feiertag, Allerheiligen
Dienstag, 13.11.18 bis Donnerstag, 15.11.18	International Days. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie im Laufe des Wintersemesters auf der Homepage und entsprechenden Aushängen. ► <b>HINWEIS:</b> Es fallen keine Lehrveranstaltungen aus.
Mittwoch, 28.11.18, 10-12 Uhr	Praxismarkt
Donnerstag, 29.11.18	Nacht des Schreibens in der Zentralbibliothek. Infos unter <a href="http://www.th-nuernberg.de/de/einrichtungen-gesamt/abteilungen/service-lehren-und-lernen/veranstaltungen/nacht-des-schreibens/">www.th-nuernberg.de/de/einrichtungen-gesamt/abteilungen/service-lehren-und-lernen/veranstaltungen/nacht-des-schreibens/</a>
Freitag, 30.11.18	Endtermin für die Antragstellung zur nachträglichen Zulassung zu Prüfungen unter Angabe triftiger Gründe mit Zustimmung der/des zuständigen Prüfungskommissionsvorsitzenden

Freitag, 30.11.2018	Aushang des verbindlichen Plans für alle Wiederholungsklausuren im Studienfach Soziale Arbeit: Erziehung und Bildung im Lebenslauf  Nicht bestandene Erstprüfungen müssen im Folgesemester wiederholt werden (siehe Abschnitt 3.3). Es muss sich erneut für diese Prüfungen angemeldet werden!  Bekanntgabe der zugelassenen Hilfs- und Arbeitsmittel durch die Prüfungskommissionen
Samstag, 22.12.18 bis Sonntag, 6.1.19	Lehrveranstaltungsfreie Zeit (Weihnachten, Silvester und Heilige Drei Könige)
Donnerstag 10.1.19 bis Donnerstag, 17.1.19	Schriftliche Leistungsnachweise für die allgemeinwissenschaftlichen Wahl- und Wahlpflichtfächer der <u>Fakultät Angewandte Mathematik, Physik und Allgemeinwissenschaften</u>
Donnerstag, 10.1.19	Endtermin für die Bekanntgabe der Nichtzulassungen zu Prüfungen in der Zeit vom 18.-25.1.19 über das Internetportal my.Ohm
Freitag, 18.1.19 bis Freitag, 25.1.19	Prüfungszeitraum für die Wiederholungsklausuren in EBL (studienbegleitende Leistungsnachweise für die Vollzeitstudiengänge)
Samstag, 26.1.19 bis spätestens Freitag, 15.2.19	Prüfungszeitraum für die Wiederholungsklausuren in EBL (offizieller Prüfungszeitraum für die Vollzeitstudiengänge)  ► ACHTUNG: Mit Beginn der Prüfungen finden keine Sprechstunden mehr statt. Sondertermine sind vorher mit den jeweiligen DozentInnen zu vereinbaren. Das Sekretariat kann keine Vermittlungsdienste leisten.
Freitag, 15.2.19	Endtermin für die Prüfungseinsicht beim Prüfer/bei der Prüferin
ab Freitag, 1.3.19	Notenbekanntgabe durch das Studienbüro

## Sommersemester 2019

Voraussichtlich Montag, 18.2.19	Beginn der Online-Einschreibung zu den Sprachkursen der Technischen Hochschule Nürnberg für das Sommersemester 2019 (Language Center)
Montag, 4.3.19 bis Sonntag, 10.3.19	Online-Einschreibung zu den allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtfächern der <u>Fakultät Angewandte Mathematik, Physik und Allgemeinwissenschaften</u> für das Sommersemester 2019  (Diese Fächer können von den Studierenden aller Fakultäten belegt werden.)
Voraussichtlich Mittwoch, 27.3.19	Bekanntgabe des Anmelde- und Prüfungszeitraums durch den Prüfungsausschuss
Voraussichtlich Freitag, 29.3.19	Bekanntgabe der Prüfer/Prüferinnen sowie Bekanntgabe der Endabgabetermine für Prüfungs-, Studien- und Projektarbeiten gem. § 5 Abs. 3 APO durch die Prüfungskommissionen
Donnerstag, 18.4.19 bis Dienstag, 23.4.19	Lehrveranstaltungsfreie Zeit (Ostern)
Voraussichtlich Mittwoch, 24.4.19	Beginn des Anmeldezeitraums zu den Prüfungen
Mittwoch, 1.5.2019	Feiertag (Tag der Arbeit)

Voraussichtlich Sonntag, 5.5.19, 23.59 Uhr	<b>Endtermin für die Meldungen</b> der Studierenden aller Ausbildungsrichtungen <b>zu den Prüfungen</b>
Donnerstag, 9.5.19	Nacht des Schreibens in der Zentralbibliothek. Infos unter <a href="http://www.th-nuernberg.de/de/einrichtungen-gesamt/abteilungen/service-lehren-und-lernen/veranstaltungen/nacht-des-schreibens/">www.th-nuernberg.de/de/einrichtungen-gesamt/abteilungen/service-lehren-und-lernen/veranstaltungen/nacht-des-schreibens/</a>
Mittwoch, 22.5.19	Kollegiumskonferenz Alle Lehrveranstaltungen der hauptamtlichen Dozenten fallen aus, Lehrveranstaltungen der Lehrbeauftragten finden statt.
Donnerstag, 30.5.19	Feiertag (Christi Himmelfahrt)
Voraussichtlich Freitag, 31.5.19, 24 Uhr	Endtermin für die Antragstellung zur nachträglichen Zulassung zu Prüfungen unter Angabe triftiger Gründe mit Zustimmung der/des zuständigen Prüfungskommissionsvorsitzenden
Voraussichtlich Freitag 7.6.19	Aushang des verbindlichen Plans für alle Wiederholungsklausuren im Studienfach Soziale Arbeit: Erziehung und Bildung im Lebenslauf  Nicht bestandene Erstprüfungen müssen im Folgesemester wiederholt werden (siehe Abschnitt 3.3). Es muss sich erneut für diese Prüfungen angemeldet werden!  Bekanntgabe der zugelassenen Hilfs- und Arbeitsmittel durch die Prüfungskommissionen
Freitag, 7.6.19 bis Dienstag, 11.6.19	Lehrveranstaltungsfreie Zeit (Pfingsten)
Donnerstag, 20.6.19	Feiertag (Fronleichnam)
Voraussichtlich Dienstag, 25.6.19	Endtermin für die Bekanntgabe der Nichtzulassungen zu Prüfungen in der Zeit vom 3.-10.7.19 über das Internetportal my.Ohm
Voraussichtlich Dienstag, 25.6.19 bis Dienstag, 2.7.19	Schriftliche Leistungsnachweise für die <u>allgemeinwissenschaftlichen Wahl- und Wahlpflichtfächer der Fakultät Angewandte Mathematik, Physik und Allgemeinwissenschaften</u>
Voraussichtlich Mittwoch, 3.7.19	Endtermin für die Bekanntgabe der Nichtzulassungen zu Prüfungen in der Zeit vom 11.-31.7.19 über das Internetportal my.Ohm
Donnerstag, 4.7.19 bis Mittwoch, 10.7.19	Prüfungszeitraum für die Wiederholungsklausuren in EBL (studienbegleitende Leistungsnachweise für die Vollzeitstudiengänge)
Voraussichtlich Montag, 15.7.19 bis Mittwoch, 31.7.19	Prüfungszeitraum für Wiederholungsklausuren in EBL (offizieller Prüfungszeitraum für die Vollzeitstudiengänge)  ► <b>ACHTUNG:</b> Mit Beginn der Prüfungen finden keine Sprechstunden mehr statt. Sondertermine sind vorher mit den jeweiligen DozentInnen zu vereinbaren. Das Sekretariat kann keine Vermittlungsdienste leisten.
Voraussichtlich Freitag, 2.8.19	Endtermin für die Prüfungseinsicht beim Prüfer/bei der Prüferin gem. § 10 Abs. 6 APO
Vorauss. ab Freitag 16.8.19	Notenbekanntgabe durch das Studienbüro



## 1.7 Fakultätsleitung und hauptamtliche Lehrpersonen

Fakultät Sozialwissenschaften, Bahnhofstraße 87, 90402 Nürnberg  
 Telefon: (0911) 5880-2550 oder 5880 und Durchwahl, Telefax: (0911) 5880-6555

### Fakultätssekretariat:

Frau Vivienne Talarczyk (Di-Fr), Zimmer BL.301, tel. Durchwahl: 2551

Frau Almut Linz (Mo-Do), Zimmer BL.301, tel. Durchwahl: 2552

Frau Iris Ptucha (Mo-Fr), Zimmer BL.339, tel. Durchwahl: 2557

<b>Fakultätsleitung und Funktionsträger</b>	<b>Gebäude.Raum, tel. Durchwahl, Sprechstunde</b>
<p>► <b>ACHTUNG:</b> Die ausgewiesenen Sprechzeiten gelten für den Vorlesungszeitraum. In der vorlesungsfreien Zeit erfolgt die Terminvergabe nach Rücksprache. Per E-Mail erreichbar unter: <i>vorname.nachname@th-nuernberg.de</i>.</p>	
<p><b>Dekanin:</b> Prof. Dr. Ruth Limmer</p>	BL.302, 2540/2532, Do 16.00-17.00
<p><b>Prodekan/Prodekanin:</b> Prof. Dr. Ingo Palsherm  Prof. Dr. Christina Zitzmann</p>	BL.303, 2531, Di 12.00-13.00 (nach Voranmeldung per E-Mail) BB.213, 2570, Mi 10.00-11.00 (nach Voranmeldung per E-Mail)
<p><b>Studiendekan/-dekanin:</b> Prof. Dr. Erika von Rautenfeld  Prof. Dr. Christoph Walther</p>	BL.327, 2539, Do 13.30-14.30 (nach Voranmeldung per E-Mail) BL.334, 2569, Mo 15.30-16.30 (nach Voranmeldung per E-Mail)
<p><b>Fakultätsreferentin:</b> Ellen Schwarz, Dipl.-Volkswirtin</p>	BL.322, 2546
<p><b>Frauenbeauftragte:</b> Ulrike Krämer, M.A.  Prof. Dr. Carola Gröhlich (Stellvertretung)</p>	BL.337, 2568, nach Vereinbarung und Voranmeldung per E-Mail BL.337, 2544, Di 14.00-15.00 (nach Voranmeldung per E-Mail)
<p><b>Beauftragter für Haushalt:</b> Prof. Dr. Dieter Brosch</p>	BL.335, 2534, Mi 12.30-13.30 (nach Voranmeldung per E-Mail)
<p><b>Beauftragter für internationale Beziehungen:</b> Michael Helmbrecht, Dipl.-Soz.päd., M.A.</p>	BL.332, 2522, Mi 14.00-16.00
<p><b>Beauftr. für Wissens- und Technologietransfer:</b> Prof. Dr. Doris Rosenkranz</p>	BB.214, 2566, Mo 8.30-9.30 (nach Voranmeldung per E-Mail)
<p><b>Beauftragte für IT-Angelegenheiten:</b> Prof. Dr. Frank Sowa</p>	BL.335, 2541, Mi 13.00-14.00 (nach Voranmeldung per E-Mail)
<p><b>Beauftragte/r für Bibliotheksangelegenheiten:</b> Prof. Dr. Ingo Palsherm und  Prof. Dr. Ruth Limmer</p>	BL.303, 2531, Di 12.00-13.00 (nach Voranmeldung per E-Mail) BL.302, 2540/2532, Do 16.00-17.00
<p><b>Beauftragte/r für Alumni-Angelegenheiten:</b> Prof. Dr. Ruth Limmer und Prof. Dr. Ingo Palsherm</p>	BL.302, 2540/2532, Do 16.00-17.00 BL.303, 2531, Di 12.00-13.00 (nach Voranmeldung per E-Mail)
<p><b>Studiengangsleitung:</b> Prof. Dr. Steffen Brockmann  Prof. Dr. Susanne Scheja</p>	BL.338, 2520, Mi 8.00-9.00 (in der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung) BL.328, 2517, Do 12.30-13.30 (nach Voranmeldung per E-Mail)

<b>Prüfungskommission:</b> Prof. Dr. Susanne Scheja	BL.328, 2517, Do 12.30-13.30 (nach Vor Anmeldung per E-Mail)
<b>Studienfachberatung:</b> Prof. Dr. Johannes Bach	BL.344, 2524, Mi 14.00-15.30
<b>Studentischer Koordinator:</b> Michael Kund	Sprechstunde n.V. per E-Mail: kundmi61240@th-nuernberg.de

<b>Hauptamtliche Lehrpersonen:</b>		
<b>Lehrperson</b>	akademische Grade <i>Lehrgebiete</i>	Gebäude.Raum, tel. Durchwahl, Sprechstunde
► ACHTUNG: Die ausgewiesenen Sprechzeiten gelten für den Vorlesungszeitraum. In der vorlesungsfreien Zeit erfolgt die Terminvergabe nach Rücksprache. Per E-Mail erreichbar unter: <i>vorname.nachname@th-nuernberg.de</i> .		
<b>Bach,</b> Johannes	Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych., Dipl.-Theol. <i>Psychologie, Handlungslehre der Soz. Arbeit</i>	BL.344, 2524, Mi 13.00-14.00
<b>Beyer,</b> Thomas	Prof. Dr. iur. <i>Recht in der Sozialen Arbeit, Sozialwirtschaft, Recht der Bildung, Recht der Inklusion</i>	BL.329, 2574, Do 13.00-14.00 nach Voranmeldung
<b>Brockmann,</b> Steffen	Prof. Dr. phil. <i>Elementarpädagogik, diversitätsbewusste Soziale Arbeit</i>	BL.338, 2520, Mi 8.00-9.00 (nach Voranmeldung per E-Mail, in der vorle- sungsfreien Zeit n.V.)
<b>Brosch,</b> Dieter	Prof. Dr. jur., Dipl.-Psych. <i>Familien-, Kinder- u. Jugendhilferecht, Arbeits- und Sozialrecht</i>	BL.335, 2534, Mi 12.30-13.30 (nach Vor- anmeldung per E-Mail)
<b>Domes,</b> Michael	Prof. Dipl.-Soz.päd. (FH) <i>Theorien und Handlungslehre</i>	BL.320, siehe Homepage der Fakultät SW
<b>Fromm,</b> Sabine	Prof. Dr. rer. pol., Dipl.-Soz. (Univ.), Dipl.-Soz. päd. (FH) <i>Soziologie, Methoden der emp. Sozialforschung</i>	BL.321, 2562, Mi 13.00-14.00 (nach Voranmeldung per E-Mail)
<b>Galiläer,</b> Lutz	Prof. Dr. phil., Dipl.-Päd. <i>Pädagogik, Forschungsmethoden</i>	BB.214, 2588, Mo 12.30-13.30 (nach Voranmeldung per E-Mail)
<b>Gerhardinger,</b> Günter	Prof. Dr. phil., Dipl.-Päd., Dipl.-Soz.päd. <i>Soziale Arbeit</i>	BL.340, 2521, Mi 14.00-15.00 (nach Voranmeldung per E-Mail)
<b>Glöckler,</b> Ulrich	Prof. Dr. rer. soc., Dipl.-Päd. <i>Soziale Arbeit</i>	BL.333, 2542, Di 18.15
<b>Gröhlich,</b> Carola	Prof. Dr. phil., Dipl.-Päd. <i>Soziale Arbeit</i>	BL.337, 2544, Di 14.00-15.00 (nach Voranmeldung per E-Mail)
<b>Gutberlet,</b> Norbert	Dipl.-Päd. <i>Handlungslehre der Sozialen Arbeit</i>	BL.330, 2535, Mi 12.00-13.00 (nach Voranmeldung per E-Mail)
<b>Heidenreich,</b> Susanne	Prof. Dr. phil., Dipl.-Päd. (Soz.päd.) <i>Medienpädagogik, Allgemeine Pädagogik</i>	BL.343, 2567, Di 12.00-13.00 (nach Voranmeldung per E-Mail)

<b>Helmbrecht,</b> Michael	Sozialwissenschaftler M.A., Dipl.-Soz.päd. <i>Internationale Soziale Arbeit, Ethik Sozialer Arbeit, Menschenrechte, Rechtsextremismus / Rechtspopulismus, Radikalisierung</i>	BL.332, 2522, Mi 14.00-16.00
<b>Huber,</b> Cornelia	Prof. Dr., Dipl.-Päd. <i>Pädagogik, Sozialpädagogik, Frühpädagogik;</i>	BL.306, 2590, Do 12.00-13.00 (nach Voranmeldung per E-Mail)
<b>Irlner,</b> Dirk	Soz.Päd., B.A. Informationstechnologien, Digitale Soz. Arbeit	BL.307a, 2510, Do 10.00-11.30
<b>Kawamura-Reindl,</b> Gabriele	Prof. Dipl.-Krim., Dipl.-Soz. Arb. <i>Soziale Arbeit, Kriminologie</i>	BL.331, 2536, Do 11.30 (nach Voranmeldung per E-Mail)
<b>Kloha,</b> Johannes	Prof. Dr. phil., Dipl.-Soz.päd (FH), MSW <i>Soziale Arbeit</i>	BL.306, 2571, Mi 10.00-11.00 (nach Voranmeldung per E-Mail)
<b>Kosuch,</b> Markus	Prof. Dr. phil. <i>Kulturelle und ästhetische Praxis in der sozialen Arbeit; Kulturelle Bildung</i>	BL.338, 2543, Di 9.30 (nach Voranmeldung per E-Mail)
<b>Krämer,</b> Ulrike	Soziologin M.A., Dipl.-Soz.päd. <i>Soziale Arbeit, Theorien, Handlungslehre</i>	BL.337, 2568, nach Vereinbarung und Voranmeldung per E-Mail
<b>Kuckhermann,</b> Ralf	Prof. Dr. phil., Dipl. Päd., Dipl.-Soz.päd.	emiritiert Sprechzeiten nach Vereinbarung per E-Mail
<b>Langen,</b> Ingeborg	Prof. Dipl.-Päd., Supervisorin DGSV <i>Soziale Arbeit, Supervision</i>	BL.341, 2537, Sprechzeiten nach Vereinbarung per E-Mail
<b>Lehmann,</b> Robert	Prof. Dr. phil., Dipl.-Soz.päd (FH) <i>Soziale Arbeit</i>	BL.321, 2599, Do 11.30-12.30 (nach Voranmeldung per E-Mail)
<b>Limmer,</b> Ruth	Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych. <i>Psychologie</i>	BL.302, 2540/2532, Do 16.00-17.00
<b>Mangione,</b> Cosimo	Prof. Dr. phil., Dipl.-Soz.päd (FH) <i>Soziale Arbeit</i>	BL.320, 2518, WS Di 13.00-14.00, SoSe Mo 14.00-15.00
<b>Morgenstern,</b> Christine	Prof. Dr. phil., Politologin <i>Politikwissenschaft, Rassismussforschung</i>	BL.343, 2558, Do 14.00-15.00
<b>Palsherm,</b> Ingo	Prof. Dr. jur., Rechtsassessor <i>Sozial- und Gesundheitsrecht, Arbeitsrecht, Verwaltungs(verfahrens)recht</i>	BL.303, 2531, Di 12.00-13.00 (nach Voranmeldung per E-Mail)
<b>Pfeffer,</b> Simone	Prof. Dr. phil., Dipl.-Soz. <i>Soziologie</i>	BL.344, 2523, Di 16.30-17.30 (nach Voranmeldung per E-Mail)
<b>von Rautenfeld,</b> Erika	Prof. Dr. phil., M.A. <i>Politikwissenschaft</i>	BL.327, 2539, Do 13.30- 14.30 (nach Voranmeldung per E-Mail)
<b>Reindl,</b> Richard	Prof. Dr. rer. soc., Dipl.-Päd., Dipl.- <i>Theol. Soziale Arbeit, Sozialwirtschaft, Sozialmanagement, Sozialinformatik</i>	BL.334, 2533, Mi 13.00-14.00 (nach Voranmeldung per E-Mail)

<b>Richter,</b> Knejinja	Prof. Dr. med., MHBA <i>Medizin</i>	BL.336, 2549, Do 11.00-11.30 (nach Vor Anmeldung per E-Mail)
<b>Rosenkranz,</b> Doris	Prof. Dr. rer.pol., Dipl.-Soz. (Univ.) <i>Soziologie, Bürgerschaftliches Engagement, Freiwilligenmanagement</i>	BB.214, 2566, Mo 8.30-9.30 (nach Vor Anmeldung per E-Mail)
<b>Scheja,</b> Susanne	Prof. Dr. rer. pol. <i>Erziehungswissenschaften und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden</i>	BL.328, 2517, Do 12.30-13.30 (nach Vor Anmeldung per E-Mail)
<b>Schmidt,</b> Ulrike	Dipl.-Soz.päd., Dipl.-Supervisorin <i>Soziale Arbeit, Gesundheitshilfe, Bildung und Erziehung</i>	BL.319, 2515, Di 11.00- 12.00 (nach Vor Anmeldung im Sekretariat)
<b>Schulz,</b> Viviana	Prof. Dr. med. <i>Medizin</i>	BL.319, 2538, Fr 13.00- 14.00 (nach Vor Anmeldung per E-Mail)
<b>Sowa,</b> Frank	Prof. Dr. phil., M.A. <i>Soziologie</i>	BL.335, 2541, Mi 13.00-14.00 (nach Vor Anmeldung per E-Mail)
<b>Storck,</b> Christina	Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych. <i>Psychologie</i>	BL.336, 2560, Mi 13.00-14.00 (nach Vor Anmeldung per E-Mail)
<b>Wahl,</b> Wolfgang	Prof. Dr. phil., <i>Soziale Arbeit, Jugendarbeit, Erlebnispädagogik</i>	BB.213, 2577, nach Vereinbarung und Vor Anmeldung per E-Mail
<b>Walther,</b> Christoph	Prof. Dr. phil., Dipl.-Soz.päd (FH) <i>Soziale Arbeit</i>	BL.334, 2569, Mo 15.30- 16.30 (nach Vor Anmeldung per E-Mail)
<b>Weissman,</b> Susanne	Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych. <i>Psychologie</i>	BL.342, 2548, Do 13.00-14.00
<b>Zitzmann,</b> Christina	Prof. Dr. rer. soc., Dipl.-Soz.päd. <i>Soziale Arbeit</i>	BB.213, 2570, Mi 10.00- 11.00 (nach Vor Anmeldung per E-Mail)

#### Lehrbeauftragte:

[intern.ohmportal.de/institutionen/fakultaeten/sozialwissenschaften/studiengaenge/bachelor-soziale-arbeit/lehrbeauftragte/page.html](http://intern.ohmportal.de/institutionen/fakultaeten/sozialwissenschaften/studiengaenge/bachelor-soziale-arbeit/lehrbeauftragte/page.html)

#### Technische Mitarbeiter:

<b>Joerg,</b> Thomas	Technischer Mitarbeiter (EDV)	BL.307a, 2511
<b>Nicoletti,</b> Bernhard	Technischer Mitarbeiter (technische Ausstattung, Medien, Studienwerkstätten)	BL.504, 2512, s. Aushang am Büro u. Infocscreen

## 1.8 Informations- und Beratungsangebote:

Wo finde ich was? Wer kann mir weiterhelfen, wenn ich ...?

Die folgende Übersicht fasst unsere Informations- und Beratungsangebote zusammen. Sprechzeiten Ihrer AnsprechpartnerInnen – sofern nicht gesondert angegeben – entnehmen Sie bitte dem Abschnitt 1.6.

Was?	Wer bzw. wo?
<b>Allgemeine Informationen</b>	
<b>Internet:</b> <a href="http://www.th-nuernberg.de/fakultaeten/sw/">www.th-nuernberg.de/fakultaeten/sw/</a> <b>Intranet:</b> <a href="http://intern.ohmportal.de/seitenbaum/fakultaeten/sozialwissenschaften/startseite/page.html">intern.ohmportal.de/seitenbaum/fakultaeten/sozialwissenschaften/startseite/page.html</a>	
<b>Infoscreens:</b> Aktuelle und kurzfristige Informationen zu Änderungen und Ausfall von Lehrveranstaltungen, Ankündigung von Vorträgen etc.	3. + 4. OG sowie auf der Intranetseite der Fakultät Sozialwissenschaften unter „Infos für Studierende“
<b>Aushänge:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Bekanntmachungen und wichtige Termine</li> <li>• PrüferInnen, Terminpläne der Prüfungen, Zulassungen und Nichtzulassungen zu Prüfungen, Notenlisten</li> </ul>	Foyer Bahnhofstr. 87, 3. OG Foyer Bahnhofstr. 87, 5. OG
<b>Studienberatung</b>	
<b>Studiengangsleitung:</b> Beratung zu allen Fragestellungen, die sich auf den Inhalt des Studiums beziehen.	Prof. Dr. Steffen Brockmann BL.338, 2520, Mi 8.00-9.00 Prof. Dr. Susanne Scheja BL.328, 2517, Do 12.30-13.30
<b>Studienfachberatung:</b> Beratung zur Planung und Organisation des Studiums sowie bei Problemen im Studium (z. B. Studienunterbrechung, Prüfungsprobleme, drohender Studienabbruch etc.). Beratung per E-Mail ist nicht möglich, keine Beratung zum Praxissemester	Prof. Dr. Johannes Bach BL.344, 2524, Mi 14.00-15.30 (nach Voranmeldung im Sekretariat)
<b>Psychologische Studienberatung:</b> Beratung bei persönlichen Problemen  Nur nach Voranmeldung im Sekretariat der Fakultät Sozialwissenschaften (Tel.: 0911/5880-2550) oder per E-Mail an <a href="mailto:sw-sekretariat@th-nuernberg.de">sw-sekretariat@th-nuernberg.de</a>	Prof. Dr. Susanne Weissman  Fr 13.00-15.00 (nach Voranmeldung im Sekretariat, in der vorlesungsfreien Zeit nach Absprache)
<b>Zentrale Studienberatung:</b> Studienwahl, Studienwechsel, allgemeine Informationen zum Studium	Prinzregentenufer 45 Marina Helbig, KR.101 (Leitung) Stefan Fischer, KR. 102 Ursula Meßmann, KR.108 Sophie Brey, KR. 109 Sylvia Wening-Endres, KR.109
<b>Studienberatungsportal:</b> Qualifizierte Studierende aus höheren Semestern beantworten zeitnah Fragen rund um das Studium und den Studierendenalltag. Bei komplexen Fragen werden Ansprechpartner benannt.	<a href="http://www.th-nuernberg.de/de/einrichtungen-gesamt/abteilungen/studienberatung/studienberatungsportal/">www.th-nuernberg.de/de/einrichtungen-gesamt/abteilungen/studienberatung/studienberatungsportal/</a> oder direkt: <a href="http://ohm.kh-netzwerk.de/">http://ohm.kh-netzwerk.de/</a>

Was?	Wer bzw. wo?
<b>Studierendenservice:</b> Erste zentrale Anlaufstelle für alle Fragen, von der Zulassung zum Studium, über die Einschreibung bis zur Ausgabe der Abschlusszeugnisse sowie alle sonstigen Anliegen rund um das Studium. Erreichbar im Rahmen von Sprechzeiten im persönlichen Kontakt oder per E-Mail.	Campus 1 am Prinzregentenufer 41 Gebäude KJ Studierendenservice  <a href="http://www.th-nuernberg.de/de/studium-karriere/erfolgreich-durchs-studium/studierendenservice/">www.th-nuernberg.de/de/studium-karriere/erfolgreich-durchs-studium/studierendenservice/</a>

<b>Studieren im Ausland</b>	
Informationen zu Studiensemestern im Ausland und Partnerhochschulen	<b>Beauftragter für internationale Beziehungen:</b> Michael Helmbrecht, Dipl.-Soz. päd., M.A., und das International Office der Hochschule
<b>Prüfungsangelegenheiten</b>	
<b>Studierendenservice:</b> Widersprüche, Prüfungsfristen, Nachweise zu Studienleistungen, Antrag auf Nachteilsausgleich, Urlaubssemester	Campus 1 am Prinzregentenufer 41 Gebäude KJ Studierendenservice  <a href="http://www.th-nuernberg.de/de/studium-karriere/erfolgreich-durchs-studium/studierendenservice/">www.th-nuernberg.de/de/studium-karriere/erfolgreich-durchs-studium/studierendenservice/</a>
<b>Prüfungskommission:</b> Zuständigkeit: alle Fragen und Entscheidungen zu Prüfungsangelegenheiten	Prof. Dr. Susanne Scheja BL.328, 2517, Do 12.30-13.30 (nach Voranmeldung per E-Mail)

<b>Weitere wichtige Anlaufstellen</b>	
<b>Fakultätssekretariat, Raum BL.301:</b> Geöffnet Mo, Di, Do 9.30-11.30 und 13.15-14.15, Fr 9.30-11.30, Mi geschlossen. Geänderte Öffnungszeiten in der vorlesungsfreien Zeit.  <b>Fakultätssekretariat Raum BL.339:</b> Anfragen zu Hilfskraft- und Tutorenverträgen, formale Prüfungsabläufe. Geöffnet: Mo, Di, Do, Fr 9.30-11.30.  Geänderte Öffnungszeiten in der vorlesungsfreien Zeit	Frau Talarczyk (-2551) Frau Linz (-2552)  Frau Ptucha (-2557),
<b>Zertifikatskurse und Studienwerkstätten</b> Ansprechpartner für Zertifikate und Tutorien: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlebnispädagogik</li> <li>• Medienpädagogische Projektarbeit</li> <li>• Onlineberatung</li> <li>• Projektmanagement</li> <li>• Anerkennung von Studienleistungen für den Klinischen Praktiker (ECCSW)</li> </ul>	Prof. Dr. Wolfgang Wahl Prof. Dr. Susanne Heidenreich Prof. Dr. Richard Reindl Prof. Dr. Ulrich Glöckler  Prof. Dr. Christoph Walther
<b>Teilbibliothek SW, BL.006 (EG)</b> Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-21.00; Sa 9.00-18.00. Kernöffnungszeit, mit Fachpersonal der Bibliothek: Mo-Fr 9.00-17.00 Gesonderte Öffnungszeiten in den Semesterferien	Servicetheke (-4242)  <a href="http://www.th-nuernberg.de/de/einrichtungen-gesamt/zentrale-einrichtungen/bibliothek/informationen-zur-bibliothek/oeffnungszeiten/">www.th-nuernberg.de/de/einrichtungen-gesamt/zentrale-einrichtungen/bibliothek/informationen-zur-bibliothek/oeffnungszeiten/</a>
<b>Rechenzentrum</b>	Hotline (-4848)

Was?	Wer bzw. wo?
<b>Sonstiges</b>	
Stipendien	Servicezentrum Studium Michael Haas (-4030) Prinzregentenufer 45, KR.102 Fakultät SW: Prof. Dr. Ruth Limmer
Gleichstellungsfragen, Vereinbarkeit von Familie und Studium, Stipendien	<b>Frauenbeauftragte:</b> Ulrike Krämer, M.A. Stellvertreterin: Prof. Dr. Carola Gröhlich
Ansprechpartner für hörgeschädigte Studierende	Prof. Dr. Dieter Brosch BL.335, 2534, Mi 12.30-13.30 (nach Voranmeldung im Sekretariat)
Behindertenbeauftragte für Studierende	Ursula Meßmann (Dipl.-Päd.) KR.108, 4328, Mo u Mi 9.30-12.00 und nach Vereinbarung
Allgemeine Fragen, Qualität der Lehre, Studienorganisation, Evaluation, Beschwerden	<b>Studiendekan/in:</b> Prof. Dr. Erika von Rautenfeld Prof. Dr. Christoph Walther
Fragen, Anregungen, Beschwerden zu Fakultäts- und Studienangelegenheiten, für die kein spezieller Ansprechpartner zur Verfügung steht, Information zu Studiengängen der Fakultät	<b>Dekanin:</b> Prof. Dr. Ruth Limmer
Schreibzentrum  Das Schreibzentrum unterstützt Sie bei allen Fragen rund ums (wissenschaftliche) Schreiben:  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelle Beratung durch studentische Peer-TutorInnen</li> <li>• Workshops</li> <li>• Handouts zu Themen wie Struktur, Zitieren etc.</li> <li>• Schreibgruppen zur Begleitung der Bachelorarbeit</li> <li>• Nächte des Schreibens am 29. November 2018 und am 9. Mai 2019 in der Zentralbibliothek</li> </ul> Mehr Infos unter <a href="http://www.th-nuernberg.de/schreibzentrum">www.th-nuernberg.de/schreibzentrum</a>	Prof. Dr. Erika von Rautenfeld und Frau Dzifa Vode, M.A.
Beauftragte für das Fortbildungsprogramm	Prof. Dr. Susanne Scheja

## 1.9 Studentische Selbstverwaltung

Auf Fakultätsebene werden die studentischen VertreterInnen für den Fakultätsrat für zwei Semester gewählt. Die sog. Fachschaftsvertretung besteht aus bis zu sieben Mitgliedern. Dies sind die Studierenden, die bei der Wahl zum Fakultätsrat durch Direktwahl oder durch Listenwahl die meisten Stimmen erhalten haben. Alle Mitglieder der Fachschaftsvertretung sind gleichberechtigte Fachschafts-sprecherInnen. Das höchste beschlussfassende Gremium der Studierenden hochschulweit ist das Studierendenparlament. Es besteht aus den Delegierten der Fachschaftsvertretungen und 15 weiteren Mitgliedern, die in direkter Wahl gewählt werden. Mehr Infos sind unter [asta-nuernberg.de](http://asta-nuernberg.de) zu finden.



## Was ist die „Fachschaft Sozialwissenschaften“?

Eigentlich gehören alle Studierenden der Fakultät zur Fachschaft der Fakultät Sozialwissenschaften. Den „Kern“ der Fachschaft bildet ein bunt zusammengewürfelter Haufen engagierter Studierender, die sich in einer Vielzahl von Arbeitsbereichen um die Angelegenheiten der Studierenden kümmern. Wenn Du frischen Wind und neue Ideen in die Fachschaft bringen möchtest, so bist Du herzlich dazu eingeladen.

Das Fachschaftsbüro findest Du im „Aquarium“ (Erdgeschoss – linke Tür – Raum BL007). Das Aquarium der Fachschaft soll nicht nur Anlaufstelle für die kleinen und großen Probleme der Studierenden sein, sondern auch ein Ort des inhaltlichen Austausches und der perspektivischen Debatte.

Die Fachschaft verfolgt insbesondere das Ziel, die Studienbedingungen zu verbessern, die Interessen der Studierenden gegenüber der Fakultät (z. B. im Fakultätsrat) zu vertreten und den Austausch mit Gruppierungen innerhalb (z. B. AStA – allgemeiner Studierendenausschuss – und anderen Fachschaften) und außerhalb unserer FH zu fördern. Sie dient weiterhin als Anlaufstelle bei allgemeinen und speziellen Fragen zum Studium und Hochschulalltag und dazu, die Hochschulkultur mit verschiedenen Angeboten zu beleben.

Zudem ist die Fachschaft auch ein Treffpunkt für Studierende, die sich in gemüthlicher Atmosphäre engagieren und für andere Studierende einsetzen wollen. Darüber hinaus kann man hier auch:

- günstigen Kaffee trinken
- günstig Blöcke, Stifte etc. kaufen
- Leute kennenlernen (völlig kostenlos)

Viele Aktivitäten sind in Form von Arbeitskreisen (AKs) organisiert, in denen jeder seine speziellen Interessen einbringen kann, z. B. die Organisation von Studipartys, Diskussionsrunden, Demos, Getränkeorganisation etc.

Da eine Fachschaft nur dann im Sinne der Studierenden arbeiten kann, wenn sich jede und jeder mit seinen Vorstellungen und Ideen aktiv an der Gestaltung des Hochschullebens beteiligt, werden ständig neue Leute gesucht, die sich engagieren und frischen Wind in die Fachschaft bringen. Wer die Fachschaft also kennen lernen möchte, ist hiermit herzlich eingeladen, bei uns mal „rein zu schnuppern“. Ganz gleich, ob nur zum Kaffee trinken oder zum Kennenlernen unserer Arbeit.

### Aktuelle Arbeitskreise (AKs) der Fachschaft Sozialwissenschaften:

- AK Bier
  - AK Film
  - AK Jam
  - AK Kochen
  - AK Percussion
  - AK Amnesty International
  - AK Freiraum
  - AK Lesekreis
  - AK Ohm gegen Rechts
  - AK Urban Gardening
  - AK Ehrenamt
  - AK Hip Hop
  - AK Kneipentour
  - AK Party
  - AK Yoga
- DEIN Arbeitskreis, der aus neuen Ideen entsteht ... Wer mitreden, sich engagieren und auf dem neuesten Stand der Dinge sein will, der kommt am besten zur

### FACHSCHAFTSSITZUNG

Jeden Mittwoch um 11.30 Uhr im Fachschaftsbüro  
(während dieser Zeit finden übrigens  
auch keine Vorlesungen statt!).

#### Kontakt:

Tel.: (0911) 5880-2604  
E-Mail: [sw-fachschaft@th-nuernberg.de](mailto:sw-fachschaft@th-nuernberg.de)  
Net: [swfachschaft.wordpress.com](http://swfachschaft.wordpress.com)  
[facebook.com/FachschaftSwGsoNb](https://www.facebook.com/FachschaftSwGsoNb)



Komm ruhig mal unverbindlich vorbei, neue Gesichter sind immer gerne gesehen, und Eure Ideen warten darauf verwirklicht zu werden.



## Teil 2: Studiengang Soziale Arbeit: Erziehung und Bildung im Lebenslauf

### 2.1 Studienziel

Das Studienziel wird in §2 der Studienprüfungsordnung wie folgt beschrieben:

„Ziel des Studiengangs Soziale Arbeit: Erziehung und Bildung im Lebenslauf ist die fachliche und organisationsbezogene Qualifizierung von Erzieherinnen/Erziehern für höherwertige Tätigkeiten in pädagogischen Einrichtungen. Hierzu zählen insbesondere die Organisation und Leitung pädagogischer Einrichtungen, Tätigkeiten in der Team- und Projektleitung, Referententätigkeiten in der Fort- und Weiterbildung, Aufgaben der Koordination und Vernetzung von Bildungsprozessen im Rahmen von Transitionen und die Vertiefung des Fachwissens in zwei Arbeitsfeldbereichen (Studienschwerpunkte).“

### 2.2 Aufbau des Studiengangs

- Der Studiengang Soziale Arbeit: Erziehung und Bildung im Lebenslauf kann berufsbegleitend studiert werden. **Empfohlen werden nicht mehr als 25-30 Arbeitsstunden in der Woche.**
- Die Regelstudienzeit einschließlich der Bachelorarbeit beträgt acht theoretische Studiensemester.
- Das Studium umfasst acht Semester, in denen insgesamt 210 ECTS-Punkte erworben werden. 60 ECTS-Punkte (zwei Semester) werden aus der Erzieherausbildung an einer Fachakademie für Sozialpädagogik anerkannt, so dass das Studium mit 210 ECTS-Punkten abgeschlossen wird.
- Die Lehrveranstaltungen sind so organisiert, dass das berufsbegleitende Studieren möglich ist. Sie finden in dreitägigen Blockveranstaltungen jeweils von Donnerstag bis Samstag in 2 bis 3-wöchigem Abstand statt.

### 2.3 Schwerpunktstudium

Im Studienbereich 3 werden drei Studienschwerpunkte angeboten. Zum Schwerpunktstudium gehört neben den Fachmodulen auch die Bachelorarbeit. ► **ACHTUNG:** Insgesamt zwei Schwerpunkte sind zu studieren. Dabei ist der Schwerpunkt Erwachsenen- und Familienbildung für alle Studierenden obligatorisch. Von den beiden anderen Schwerpunkten (Frühpädagogik und Pädagogik des Kindes- und Jugendalters) ist einer zu wählen.

### 2.4 Leistungspunkte nach ECTS

- Alle Studienleistungen werden durch Leistungspunkte (Credit Points) nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) bewertet.
- Die in der Studienprüfungsordnung und dem Modulhandbuch ausgewiesenen Leistungspunkte sind erst dann erzielt, wenn alle Teilprüfungsleistungen erfolgreich erbracht sind.
- Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können die ganzen Noten um 0,3 erniedrigt oder erhöht werden, die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 sind ausgeschlossen.
- Alle Module sind entweder Pflichtmodule oder Wahlpflichtmodule. Pflichtmodule sind die Module des Studiengangs, die für alle Studierende verbindlich sind. Wahlpflichtmodule sind die Module oder zugeordneten Fächer, die einzeln oder als Modul alternativ angeboten werden.

### 2.5 Modulsystem

Der Bachelorstudiengang gliedert sich in vier Studienbereiche und 17 Module. Die folgende tabellarische Übersicht enthält für alle Fächer der vier Studienbereiche Angaben zur Semesterwochenstundenzahl, zur Art der Lehrveranstaltung, zur Art und Dauer der Prüfung und zur Gewichtung der Noten im jeweiligen Fach bei der Bildung der Prüfungsgesamtnote im Bachelor-Prüfungszeugnis sowie Angaben zu den in jeweiligen Modul zu erwerbenden ECTS-Punkten.

- **HINWEIS:** Die in der folgenden Tabelle verwendeten Abkürzungen werden im Verzeichnis auf S. 80 erläutert.

SB + Modul-Nr.	Module, Fächer, Lehrveranstaltungen	SWS	Art der LV	Prüfungen			Ergänzende Regelungen	ECTS
				Art und Dauer in Minuten	Gw. der Noten	Zulassungsvoraussetzungen		
<b>SB 1</b>	<b>Humanwissenschaftliche, ethische und methodische Grundlagen</b>							<b>25</b>
1	Humanwissenschaftliche Grundlagen	7						10
	1.1 Humanwiss. Grundlagen	5	S	2 PKL (120)	1:1:1			
	1.2 Einführung in wiss. Arbeiten und Praxisreflexion	2	S, Ü	R				
2	Inklusion – Pädagogische und rechtliche Grundlagen	4			1			5
	Ethische und pädagogische Grundlagen	2	S, Ü	PKL (120)/ StA/R				
	Rechtliche Grundlagen	2	S, Ü					
3	Organisation und Konzeption von Erziehungs- und Bildungsprozessen	6			1		GOP	10
	Organisationen und Institutionen der Erziehung und Bildung	1	S	R/PStA				
	Konzepte, Konzeptentwicklung und -evaluation	3	S					
	Zivil- und steuerrechtliche Grundlagen für die Organisation von Erziehung und Bildung	2	S, Ü					
<b>SB 2</b>	<b>Organisation, Management, Praxisforschung</b>							<b>25</b>
4	Führung und Organisationsentwicklung	6			1			10
	4.1 Grundlagen und Konzepte der Organisationsentwicklung	2	S, Ü	PKL (120)	1:1			
		Rechtliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen	1			S, Ü		
	4.2 Arbeitsrechtliche Grundlagen	1	S, Ü	PKL (120)				
Personalführung		2	S, Ü					
5	Gesprächsführung und Beratung, Präsentation und Moderation	6			1			10
	5.1 Gesprächsführung und Beratung	3	S, Ü	Lernjournal	1:1			
	5.2 Vortrag, Präsentation und Gruppenmoderation	3	S, Ü	Präsentation				
6	Wissenschaftliches Arbeiten – Praxisforschung – Evaluation	4			1			5
	Strategien und Grundlagen der Praxisforschung in der Erziehung und Bildung	2	S, Ü	PStA				
	Entwurf und Realisierung eines Forschungsprojektes	2	Projekt					

SB + Modul-Nr.	Module, Fächer, Lehrveranstaltungen	SWS	Art der LV	Prüfungen			Ergänzende Regelungen	ECTS
				Art und Dauer in Minuten	Gw. der Noten	Zulassungsvoraussetzungen		
<b>SB 3</b>	<b>Schwerpunktstudium</b>							<b>70</b>
	<b>Frühpädagogik</b>							<b>30</b>
7	Wissenschaftliche und methodische Grundlagen	11			1			15
7.1	Sozialwissenschaftliche Beiträge und theoretische Ansätze der Frühpädagogik	3	S/Ü	PKL (180)	1:1			
	Entwicklungsaufgaben, -bereiche, -störungen	2	S/Ü					
	Methodische Grundlagen und ausgewählte Themen der Frühpädagogik unter besonderer Berücksichtigung von Prävention und Konfliktmanagement	3	S/Ü					
	Ethik, Professionsverständnis und Erzieherrolle in der Frühpädagogik	1	S/Ü					
7.2	Lebenslage, Entwicklung und Bildungsbiografie (Projekt)	2	Praxisprojekt	PStA/R/Projekt				
8	Organisation, Management und rechtliche Grundlagen	8			1			10
8.1	Organisationsentwicklung und -management in frühpädagogischen Einrichtungen	2	S, Ü	PStA/PKL (180)	1:1			
	Rechtliche Grundlagen der Frühpädagogik	3	S, Ü					
8.2	Transition, Vernetzung und Steuerung von frühpädagogischen Bildungskontexten	3	Praxisprojekt	Projektarbeit mit schriftlicher Reflexion				
9	Kultur, Ästhetik, Medien	3			1			5
	Einführung in die Theorie und Praxis ästhetischer Bildung (Ringvorlesung über alle Schwerpunktbereiche)	1	RV	Projektarbeit mit schriftlicher Reflexion				
	Praxisseminar	2	S/Ü					

SB + Modul-Nr.	Module, Fächer, Lehrveranstaltungen	SWS	Art der LV	Prüfungen			Ergänzende Regelungen	ECTS
				Art und Dauer in Minuten	Gw. der Noten	Zulassungsvoraussetzungen		
<b>SB 3</b>	<b>Schwerpunktstudium</b>							
	<b>Kindheit und Jugend</b>							30
10	Wissenschaftliche und methodische Grundlagen	11			1			15
10.1	Sozialwissenschaftliche Beiträge zur Erziehung und Bildung im Kindes- und Jugendalter	3	S/Ü	PKL (180)	1:1			
	Entwicklungsaufgaben, -bereiche, -störungen	2	S/Ü					
	Methodische Grundlagen und ausgewählte Themen der Kinder- und Jugendarbeit unter besonderer Berücksichtigung von Prävention und Konfliktmanagement	3	S/Ü					
	Ethik, Erzieherrolle und Professionsverständnis in der Pädagogik des Jugendalters	1	S/Ü					
10.2	Lebenslage, Entwicklung und Bildungsbiografie (Projekt)	2	Praxisprojekt	PStA/R/Projekt				
11	Organisation, Management und rechtliche Grundlagen	8			1			10
11.1	Organisationsentwicklung und -management in nichtschulischen pädagogischen Einrichtungen	2	S, Ü	PStA/PKL (180)	1:1			
	Rechtliche Grundlagen der Jugendarbeit	3	S, Ü					
11.2	Transition, Vernetzung und Steuerung von außerschulischen und schulbegleitenden Bildungskontexten	3	Projekt	Projektarbeit mit schriftlicher Reflexion				
12	Kultur, Ästhetik, Medien	3			1			5
	Einführung in die Theorie und Praxis ästhetischer Bildung (Ringvorlesung über alle Schwerpunktbereiche)	1	V	Projektarbeit mit schriftlicher Reflexion				
	Praxisseminar	2	S/Ü					

SB + Modul-Nr.	Module, Fächer, Lehrveranstaltungen	SWS	Art der LV	Prüfungen			Ergänzende Regelungen	ECTS
				Art und Dauer in Minuten	Gw. der Noten	Zulassungsvoraussetzungen		
<b>SB 3 Schwerpunktstudium</b>								
<b>Erwachsen- und Familienbildung</b>								
13	Wissenschaftliche und methodische Grundlagen	12			1			30
13.1	Humanwissenschaftliche Beiträge und theoretische Ansätze der Erwachsenenbildung	3	S/Ü	PKL (180)	1:1			
	Bereiche und Themen der Erwachsenenbildung	2	S/Ü					
	Lernberatung, Transition und Vernetzung in der Erwachsenen- und Familienbildung einschließlich Familienzentren	2	S/Ü					
	Ethische Grundlagen und Professionsverständnis in der Arbeit mit Erwachsenen, Eltern und Familien	1	S/Ü					
13.2	Didaktische und methodische Grundlagen der Kurs- und Seminararbeit	4	S/Ü	Praxisprojekt mit schriftlicher Reflexion				
14	Organisation, Management und rechtliche Grundlagen	7			1			10
14.1	Organisation und Management von Projekten und Einrichtungen der Erwachsenenbildung / Familienbildung	2	S/Ü	PStA/PKL (180)	1:1			
	Rechtliche Grundlagen der Erwachsenenbildung / beruflichen Weiterbildung	3	S/Ü					
14.2	Lebenslage, Entwicklung und Bildungsbiografie (Projekt)	2	Praxisprojekt	PStA/R/Projekt				
15	Kultur, Ästhetik, Medien	3			1			5
	Einführung in die Theorie und Praxis ästhetischer Bildung (Ringvorlesung über alle Schwerpunktbereiche)	1	V	Praxisprojekt + schriftliche Reflexion				
	Praxisseminar	2	S/Ü					
16	Bachelorarbeit				2			10
	Bachelorarbeit					§ 9 Abs. 3 SPO B-EBL		

Studienbereich (SB) Modul-Nr.	Module, Fächer	SWS	Art der LV	Ergänzende Regelungen	ECTS
<b>SB 4</b>	<b>Theorie-Praxis-Transfer</b>				<b>30</b>
17.1	Theorie-Praxis-Transfer	2	Projekt	Prädikat mE/oE, Teilnahmepflicht	5
	Praxiseinsatz, mindestens 100 Std.			Prädikat mE/oE, Teilnahmepflicht	
17.2	Theorie-Praxis-Transfer	2	Projekt	Prädikat mE/oE, Teilnahmepflicht	5
	Praxiseinsatz, mindestens 100 Std.			Prädikat mE/oE, Teilnahmepflicht	
17.3	Theorie-Praxis-Transfer	2	Projekt	Prädikat mE/oE, Teilnahmepflicht	5
	Praxiseinsatz, mindestens 100 Std.			Prädikat mE/oE, Teilnahmepflicht	
17.4	Theorie-Praxis-Transfer	2	Projekt	Prädikat mE/oE, Teilnahmepflicht	5
	Praxiseinsatz, mindestens 100 Std.			Prädikat mE/oE, Teilnahmepflicht	
17.5	Theorie-Praxis-Transfer	2	Projekt	Prädikat mE/oE, Teilnahmepflicht	5
	Praxiseinsatz, mindestens 100 Std.			Prädikat mE/oE, Teilnahmepflicht	
17.6	Theorie-Praxis-Transfer	2	Projekt	Prädikat mE/oE, Teilnahmepflicht	5
	Praxiseinsatz, mindestens 100 Std.			Prädikat mE/oE, Teilnahmepflicht	

## 2.6 Peerlearning – Eine Besonderheit des Studiums

Regelmäßig finden in diesem Studiengang moderierte Lerngruppen statt, das sogenannte Peerlearning. Es ist Bestandteil des Theorie-Praxis-Moduls. Die Studierenden reflektieren und vertiefen hier im kollegialen Austausch das in den Vorlesungen und Seminaren Gehörte und Erfahrene. Das Peerlearning bietet die Möglichkeit sich mit seiner eigenen Lernmotivation und den eigenen Lernschritten auseinanderzusetzen. Zum Peerlearning gehören auch der Theorie-Praxis-Transfer an konkreten Beispielen aus der eigenen Praxis, sowie die veränderte Situation im eigenen Praxisfeld während des Studiums. Dokumentiert wird das Peerlearning in einem Lerntagebuch.

- **ACHTUNG:** Die Termine für die Peerlearning-Gruppen werden im Studienplan festgelegt und unterliegen der Teilnahmepflicht (siehe Abschnitt 4.2 ff.).

## Teil 3: Prüfungen

Die aktuellen gesetzlichen Grundlagen zu diesen Regelungen finden Sie unter:

[www.th-nuernberg.de/einrichtungen-gesamt/abteilungen/studierendenservice-studienbuero/rechtgrundlagen/allgemeine-rechtsvorschriften/](http://www.th-nuernberg.de/einrichtungen-gesamt/abteilungen/studierendenservice-studienbuero/rechtgrundlagen/allgemeine-rechtsvorschriften/)  
[www.th-nuernberg.de/de/einrichtungen-gesamt/abteilungen/studierendenservice-studienbuero/rechtgrundlagen/#tab-17342-10](http://www.th-nuernberg.de/de/einrichtungen-gesamt/abteilungen/studierendenservice-studienbuero/rechtgrundlagen/#tab-17342-10)

### 3.1 Anmeldung zu Prüfungen und Prüfungsrücktritt

Zu den Prüfungen am Ende oder im Laufe eines Semesters ist eine Anmeldung erforderlich. Der Endtermin für die Anmeldung und die Anmeldemodalitäten werden durch Aushang – z.T. auch per E-mail – bekannt gegeben. Bitte beachten Sie, dass diese Anmeldefrist verbindlich ist. Nur bei Glaubhaftmachung eines triftigen Grundes für die Fristversäumung bei der PK (Ansprechperson: Prof. Dr. Susanne Scheja) kann im Nachmeldezeitraum (Fristen sind im Studierendenservice zu erhalten) ganz ausnahmsweise eine nachträgliche Zulassung zur Prüfung erfolgen. Hierbei muss eine Gebühr von 10 Euro gezahlt werden. Belastungen durch eine Berufstätigkeit bilden keinen triftigen Grund. Auch Erkrankungen schließen regelmäßig nicht aus, dass eine rechtzeitige Prüfungsanmeldung im Online-Verfahren möglich gewesen wäre. Nach Beginn des Prüfungszeitraums ist diese Nachmeldemöglichkeit völlig ausgeschlossen.

Im Studiengang EBL erfolgen Termine für Prüfungen aufgrund der Organisation als Teilzeit-Präsenzstudiengang gegebenenfalls Semester übergreifend. Hier ist zu beachten, dass eine Anmeldung zur Prüfung stets nur für das laufende Semester wirkt. Die Studierenden tragen für die ordnungsgemäße Anmeldung zur Prüfung selbst die Verantwortung. Auf das Merkblatt „Information zur Prüfungsanmeldung der Prüfungen zwischen Beginn des neuen Semesters und vor dem neuen Prüfungszeitraum“ (zu finden im Zentralen OHM E-Learning-Portal) wird verwiesen.

#### ► WICHTIGE HINWEISE:

1. Sie melden sich online zu den Prüfungen an. Bitte drucken Sie Ihre Prüfungsanmeldung zur Sicherheit aus, überprüfen Sie diese auf Richtigkeit sowie Vollständigkeit und bewahren den Ausdruck als Beleg bis zu den Prüfungen auf.
2. Studierende ohne Prüfungsanmeldungen können nicht an der jeweiligen Prüfung teilnehmen.
3. Vor den Prüfungen werden Listen mit den Prüfungsanmeldungen und Nichtzulassungen im 5. OG ausgehängt. Jede/r Studierende ist verpflichtet, ihre/seine Anmeldungen auf Richtigkeit zu prüfen und Fehler direkt an das Studienbüro zu melden. Eine Korrektur am Tag der Prüfung ist nicht mehr möglich!
4. Wenn Sie nicht zur Prüfung erscheinen, gilt dies automatisch als wirksamer Rücktritt von der Prüfungsanmeldung.

### 3.2 Studienbegleitende Leistungsnachweise: Anmeldung und Modalitäten

Im Rahmen der allgemeinen Prüfungsanmeldung erfolgt auch die Anmeldung zu studienbegleitenden Prüfungen (Klausur, Referat, Studienarbeit, Projekt, praktische oder mündliche Prüfung). Die Termine und Modalitäten für alle studienbegleitenden Prüfungen, die in der Lehrveranstaltung selbst durchgeführt werden (z. B. Referate, Studienarbeiten und nicht zentral organisierte Klausuren) werden von der zuständigen Lehrperson im Rahmen der Lehrveranstaltung zu Semesterbeginn mitgeteilt.

### 3.3 Fristen für Prüfungen und Bestimmungen für Wiederholungen

- Wurde eine Prüfung mit der Note „nicht ausreichend“ bewertet, kann sie zweimal wiederholt werden. Eine dritte Wiederholung ist in höchstens einer endnotenbildenden Prüfung oder einer endnotenbildenden Teilprüfung zulässig.
- Eine erste Wiederholungsprüfung muss im nächsten regulären Prüfungszeitraum, d. h. im darauf folgenden Semester abgelegt werden. Dies betrifft auch Studierende, die sich im Urlaubssemester

befinden! Die zweite Wiederholungsprüfung muss innerhalb einer Frist von zwölf Monaten erfolgen. Eine dritte Wiederholungsprüfung ist ebenfalls innerhalb einer Frist von zwölf Monaten abzugeben. Weitere Details sind dem Merkblatt<sup>1</sup> „Note 5 - was nun?“ zu entnehmen. Generell können Wiederholungsprüfungen nur von Studierenden wahrgenommen werden, welche die vorangegangene Prüfung nicht bestanden haben.

- Anträge auf Gewährung von Nachfristen sind schriftlich beim Studienbüro einzureichen. Fristen können verlängert werden, wenn sie wegen Zeiten des Mutterschutzes, der Elternzeit, Krankheit oder anderer nicht zu vertretender Gründe nicht eingehalten werden können.
- Im Falle einer Prüfungsunfähigkeit wegen Krankheit muss der Antrag auf Gewährung einer Nachfrist unverzüglich nach dem versäumten Prüfungstag bzw. dem versäumten Abgabetermin beim Studienbüro eingehen unter Beifügung eines qualifizierten ärztlichen Attests, welches die Studier- bzw. Prüfungsfähigkeit und den betreffenden Zeitraum belegt.
- Bei einer nicht bestandenen Prüfung besteht die Möglichkeit, nach der Einsichtnahme Kontakt zum/zur Prüfer/in und ggf. auch zum Studienfachberater aufzunehmen. Gegen die Bewertung kann ggf. bei der Prüfungskommission unter Beifügung einer Begründung innerhalb von vier Wochen Widerspruch eingelegt werden.

### 3.4 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen

Die Anerkennung von bereits erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen oder die Anrechnung von Kompetenzen, die außerhalb der Hochschule erworben worden sind, setzt einen Antrag an das Studienbüro voraus. Die Einzelheiten regeln sich nach § 4 APO.

- ▶ **ACHTUNG:** Der Antrag<sup>2</sup> ist zusammen mit dem Immatrikulationsantrag zu stellen, damit die Zuordnung zu einem dem Leistungsstand entsprechenden Studienplansemester erfolgen kann. Mit dem Antrag sind Nachweise über erworbene Kompetenzen und deren genauen Inhalt und Umfang, ggf. ECTS- Leistungspunkte und Bewertungen vorzulegen. Anträge können auch im laufenden Studium gestellt werden, und zwar jeweils innerhalb der ersten vier Wochen nach dem jeweiligen Semesterbeginn.

### 3.5 Urlaubssemester – Prüfungen während eines Urlaubssemesters

Studierende können sich auf Antrag aus wichtigem Grund in der Regel bis zu insgesamt zwei Semestern beurlauben lassen (Art. 48 Abs. 2 Bayer. Hochschulgesetz - BayHSchG -). Urlaubssemester werden im Studienbüro beantragt. Das Antragsformular<sup>3</sup> ist im Intranet abrufbar. Die Antragstermine sind spätestens der 14.4. für das Sommersemester und spätestens der 31.10. für das Wintersemester.

Nach Art. 48 Abs. 3 BayHSchG können in Urlaubssemestern keine Prüfungsleistungen abgelegt werden (Ausnahme: Mutterschafts- oder Erziehungsurlaub wie auch Urlaubssemester zur Pflege von Angehörigen). Die Wiederholung nicht bestandener Prüfungen ist jedoch möglich. Mit Bewilligung eines Urlaubssemesters werden für alle noch offenen Wiederholungsprüfungen automatisch Nachfristen gewährt.

Ein Urlaubssemester wird nicht auf die Regelstudienzeit angerechnet.

---

<sup>1</sup> Siehe: [www.th-nuernberg.de/fileadmin/global/Gelenkte\\_Doks/Abt/SZS/SB/SB\\_5032\\_VO\\_Aushang\\_Note\\_5\\_was\\_nun\\_public.pdf](http://www.th-nuernberg.de/fileadmin/global/Gelenkte_Doks/Abt/SZS/SB/SB_5032_VO_Aushang_Note_5_was_nun_public.pdf)

<sup>2</sup> Siehe: [www.th-nuernberg.de/fileadmin/global/Gelenkte\\_Doks/Fak/SW/SW\\_0540\\_FO\\_Anerkennung\\_Leistungsnachweis\\_public.pdf](http://www.th-nuernberg.de/fileadmin/global/Gelenkte_Doks/Fak/SW/SW_0540_FO_Anerkennung_Leistungsnachweis_public.pdf)

<sup>3</sup> Siehe: [www.th-nuernberg.de/fileadmin/global/Gelenkte\\_Doks/Abt/SZS/StS/StS\\_2030\\_FO\\_Antrag\\_Beurlaubung\\_public.pdf](http://www.th-nuernberg.de/fileadmin/global/Gelenkte_Doks/Abt/SZS/StS/StS_2030_FO_Antrag_Beurlaubung_public.pdf)



### 3.6 Einsichtnahme in die bewerteten Prüfungsarbeiten

Die Möglichkeit zur Einsichtnahme in bewertete Prüfungsarbeiten und zur Besprechung mit Ihrer Prüferin/Ihrem Prüfer besteht jeweils in dem Semester, in dem die Prüfungsleistung erbracht wurde.

- Die jeweiligen Termine für die Einsichtnahme werden von der PrüferInnen mit der Online-Notenmeldung (Button „Einsichtnahme“) oder per E-Mail bekannt gegeben.
  - Für die Einsichtnahme melden Sie sich bitte per E-Mail bei Ihrem Prüfer/Ihrer Prüferin an.
  - Der Raum für die jeweilige Einsichtnahme wird von Ihrem Prüfer per Aushang bekannt gegeben.
- **ACHTUNG:** Ein Anrecht auf das Angebot zusätzlicher Termine besteht nicht.

### 3.7 Theorie-Praxis-Transfer – Modul 17

Zur Erreichung der ECTS für dieses Modul ist in jedem Semester ein Nachweis über die Berufstätigkeit sowie die Teilnahme am Peerlearning erforderlich.

### 3.8 Grundlagen- und Orientierungsprüfung

Gemäß § 8 Abs. 2 Satz 1 RaPo (Rahmenprüfungsordnung) ist in jedem Bachelorstudiengang eine Prüfungsleistung aus den Grundlagen des jeweiligen Studiengangs zu erbringen. Als Grundlagen- und Orientierungsprüfung hat die Prüfungskommission des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit: Erziehung und Bildung im Lebenslauf das Modul 3 „Organisation und Konzeption von Erziehungs- und Bildungsprozessen“ bestimmt. Diese Prüfung muss zum Ende des 4. Fachsemesters, also zum 30.9. bzw. im Falle des nicht Bestehens zum Ende des 5. Fachsemesters (14.3.) mit der Note 4,0 bestanden sein.

### 3.9 Bachelorarbeit

Die Regelungen zur Bachelorarbeit (§ 9 SPO B-EBL) lauten wie folgt:

1. „In der Bachelorarbeit sollen die Studierenden ihre Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten zur Bearbeitung einer komplexen fachwissenschaftlichen Aufgabenstellung selbständig anzuwenden.
2. Das Thema der Bachelorarbeit muss so beschaffen sein, dass sie bei zusammenhängender abschließlicher Bearbeitung in der Regel in zwei Monaten fertig gestellt werden kann
3. Die Anmeldung zur Bachelorarbeit setzt voraus, dass der Bewerber/die Bewerberin bereits mindestens 160 ECTS-Punkte erworben hat.
4. Die Frist von der Anmeldung des Themas bis zur Abgabe der Bachelorarbeit, die studienbegleitend gefertigt wird, soll fünf Monate nicht überschreiten, wenn das Thema spätestens bis zu einem Monat nach Beginn des neunten Fachsemesters ausgegeben wird. Im Übrigen darf die Frist drei Monate nicht übersteigen.
5. Die Bachelorarbeit ist im Studienbüro zweifach in gebundener Ausfertigung und in einer digitalen Fassung abzugeben.“

Ausführliche Hinweise zu den Zulassungsvoraussetzungen, Fristen und Fristverlängerungen, zur Anmeldung und Abgabe u.a. finden Sie im Merkblatt zur Bachelorarbeit (M 16). Das Merkblatt ist als pdf-download auf der Homepage der Fakultät<sup>4</sup> oder in Papierform vor dem Sekretariat erhältlich.

<sup>4</sup> Siehe: [www.th-nuernberg.de/fileadmin/global/Gelenkte\\_Doks/Fak/SW/SW\\_0060\\_VO\\_Merkblatt\\_Bachelorarbeit\\_BA\\_SA\\_public.pdf](http://www.th-nuernberg.de/fileadmin/global/Gelenkte_Doks/Fak/SW/SW_0060_VO_Merkblatt_Bachelorarbeit_BA_SA_public.pdf)

### 3.10 Bildung von Endnoten, Bildung der Prüfungsgesamtnote

1. Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Teilprüfungsleistungen, errechnet sich die Modulnote aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Teilprüfungsleistungen.
2. Für jede Teilprüfung eines Moduls muss mindestens die Note ausreichend erzielt werden. Falls eine Teilprüfung nicht bestanden wurde, ist nur diese zu wiederholen, nicht die gesamte Modulprüfung.
3. Die Notengewichte der Prüfungsleistungen bei der Bildung des Prüfungsgesamtergebnisses und der Divisor ergeben sich aus der Anlage zu dieser Studien- und Prüfungsordnung.
4. Im Bachelorzeugnis werden den Endnoten jedes Moduls und der Note der Bachelorarbeit in einem Klammerzusatz die zugrunde liegenden Notenwerte mit einer Nachkommastelle beigefügt.

### 3.11 Zeugnis, Diploma Supplement

Über die bestandene Bachelorprüfung werden ein Zeugnis gemäß dem Muster, welches im Studienbüro eingesehen werden kann, und ein Diploma Supplement ausgestellt (§ 12 SPO B-EBL). Das Diploma Supplement erläutert Arbeitgebern und anderen Hochschulen weltweit fachliche Schwerpunkte, inhaltliche Ausrichtung, Praxisphasen und weitere Besonderheiten des Studiengangs.

### 3.12 Akademischer Grad

Den Absolventen und Absolventinnen des Studiengangs wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“ (Kurzform: „B.A.“) verliehen. Über die Verleihung des akademischen Grades wird jeweils eine Urkunde in deutscher und englischer Sprache gemäß dem jeweiligen Muster, welches im Studienbüro eingesehen werden kann, ausgestellt. Die Absolventen und Absolventinnen können nach bestandener Bachelorprüfung die Bezeichnung „Bachelor of Arts (B.A.)“ in Pädagogik führen (§13 SPO B-EBL).

### 3.13 Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung „staatlich anerkannte(r) Sozialpädagoge/Sozialpädagogin“

Die staatliche Anerkennung ist eine Bestätigung über die fachliche Eignung für die Ausübung einer hoheitlichen Tätigkeit als Fachkraft der Sozialen Arbeit im Sinn der jeweiligen Sozialgesetzbücher. Nach erfolgreichem Abschluss des Bachelorstudienganges Soziale Arbeit: Erziehung und Bildung im Lebenslauf sind die Absolventen und Absolventinnen berechtigt, die staatliche Anerkennung zu erhalten. Die Antragstellung erfolgt über das Studienbüro der Hochschule.

## Teil 4: Lehrveranstaltungsübersichten

### 4.1 Verteilung der ECTS-Punkte

Die Leistungen der ersten beiden Studiensemester werden im Umfang von 60 ECTS-Punkten aus den an einer Fachakademie für Sozialpädagogik erbrachten Leistungen anerkannt.

An der Technischen Hochschule Nürnberg werden das dritte bis achte Studiensemester absolviert. Jedes Studiensemester hat einen Umfang von 25 ECTS-Punkten. Das Studium wird mit insgesamt 210 ECTS-Punkten abgeschlossen.

### 4.2 Verteilung der Lehrveranstaltungsthemen auf die Blocktermine

Die folgenden beiden Aufstellungen informieren Sie über die Verteilung der Lehrveranstaltungsthemen auf die 16 bzw. 17 Blocktermine im Studienjahr 2018/19.

► **BITTE BERÜCKSICHTIGEN SIE**, dass es sich dabei zwar um eine im Wesentlichen abgeschlossene, in Details aber möglicherweise noch zu abzuändernde Planung handelt. Personelle und inhaltliche Änderungen, über die erst nach der Drucklegung des Studienführers endgültig entschieden werden konnte, werden wir Ihnen rechtzeitig vor den jeweiligen Blockveranstaltungsterminen mitteilen.

#### 4.2.1 Lehrveranstaltungsübersicht für Studierende im 3. und 4. Semester

(Änderungen und Ergänzungen vorbehalten)

Termine	Dozent/in	Modul	Lehrveranstaltung
<b>Do 4.10.2018</b>			<b>Block 1</b>
14.00 - 15.30		–	Studieneinführung, Bahnhofstraße 90, Raum BB.211
15.45 - 17.15	Kosuch, Stein	M17.1	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
17.30 - 19.00			
<b>Fr 5.10.2018</b>			
8.30 - 10.00	Scheja, Raab	M1.2	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Sa 6.10.2018</b>			
8.30 - 10.00	Bach	M1.1.1	Kompetenzentwicklung und Dokumentation von Kompetenzen
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Pfeffer	M1.1.2	Gesellschaftliche Bedingungen als Rahmen für Entwicklungsprozesse
16.00 - 17.30			
<b>Do 18.10.2018</b>			<b>Block 2</b>
14.00 - 15.30	Storck	M1.1.1	Neurologische und psychologische Grundlagen
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 19.10.2018</b>			
8.30 - 10.00	Kosuch, Stein	M17.1	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Sa 20.10.2018</b>			
8.30 - 10.00	Bach	M1.1.1	Kompetenzentwicklung und Dokumentation von Kompetenzen
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Scheja	M3	Organisationen und Institutionen der Sozialen Arbeit insb. Erziehung und Bildung
16.00 - 17.30			
<b>Do 8.11.2018</b>			<b>Block 3</b>
14.00 - 15.30	Brockmann	M3	Modelle und Konzepte pädagogischen Handelns
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 9.11.2018</b>			
8.30 - 10.00	Bach	M1.1.1	Altersübergreifende Konzepte menschlicher Grundbedürfnisse und ihrer Störungen
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Pfeffer	M1.1.2	Gesellschaftliche Bedingungen als Rahmen für Entwicklungsprozesse
16.00 - 17.30			
<b>Sa 10.11.2018</b>			
8.30 - 10.00	Eidmüller	M3	Zivil- und Steuerrecht
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			

Termine	Dozent/in	Modul	Lehrveranstaltung
<b>Do 15.11.2018</b>			<b>Block 4</b>
14.00 - 15.30	Bach	M1.1.1	Altersübergreifende Konzepte menschlicher Grundbedürfnisse und ihrer Störungen
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 16.11.2018</b>			
8.30 - 10.00	Brockmann	M3	Modelle und Konzepte pädagogischen Handelns
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Beyer	M3	Rechtsgrundlagen
16.00 - 17.30			
<b>Sa 17.11.2018</b>			
8.30 - 10.00	Scheja, Raab	M1.2	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30	Storck	M1.1.1	Neurologische und psychologische Grundlagen
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Do 29.11.2018</b>			<b>Block 5</b>
14.00 - 15.30	Bach	M1.1.1	Altersübergreifende Konzepte menschlicher Grundbedürfnisse und ihrer Störungen
15.45 - 17.15	Beyer	M3	Organisationen und Institutionen der Sozialen Arbeit insb. Erziehung und Bildung
17.30 - 19.00			
<b>Fr 30.11.2018</b>			
8.30 - 10.00	Pfeffer	M1.1.2	Gesellschaftliche Bedingungen als Rahmen für Entwicklungsprozesse
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Scheja, Raab	M1.2	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten
16.00 - 17.30			
<b>Sa 1.12.2018</b>			
8.30 - 10.00	Eidmüller	M3	Zivil- und Steuerrecht
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Do 13.12.2018</b>			<b>Block 6</b>
14.00 - 15.30	Beyer	M3	Organisationen und Institutionen der Sozialen Arbeit insb. Erziehung und Bildung
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 14.12.2018</b>			
8.30 - 10.00	Scheja	M1.1.2	Bildung – Biografie – Lebenslauf: Grundlagen lebenslauforientierter Pädagogik
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Kosuch, Stein	M17.1	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
16.00 - 17.30			
<b>Sa 15.12.2018</b>			
8.30 - 10.00	Brockmann, Scheja	M3	Konzeptentwicklung und Evaluation
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			

Termine	Dozent/in	Modul	Lehrveranstaltung
<b>Do 10.1.2019</b>			<b>Block 7</b>
14.00 - 16.00		M1.1.1	Klausurtermin
<b>Fr 11.1.2019</b>			
8.30 - 10.00			
10.15 - 11.45	Scheja	M1.1.2	Bildung – Biografie – Lebenslauf: Grundlagen lebenslauforientierter Pädagogik
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Brockmann, Scheja	M3	Konzeptentwicklung und Evaluation
16.00 - 17.30			
<b>Sa 12.1.2019</b>			
8.30 - 10.00			
10.15 - 11.45	Lippert	M3	Modelle und Konzepte pädagogischen Handelns
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Hourani	M3	Prävention im religiös-extremistischen Bereich
16.00 - 17.30			
<b>Do 24.1.2019</b>			<b>Block 8</b>
14.00 - 15.30	Scheja	M1.1.2	Bildung – Biografie – Lebenslauf: Grundlagen lebenslauforientierter Pädagogik
15.45 - 17.15	Scheja, Raab	M1.2	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten
17.30 - 19.00			
<b>Fr 25.1.2019</b>			
8.30 - 10.00			
10.15 - 11.45	Kosuch, Stein	M17.1	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Brockmann	M2	Kulturelle und interkulturelle Grundlagen: Inklusion
16.00 - 17.30			
<b>Sa 26.1.2019</b>			
8.30 - 10.00			
10.15 - 11.45	Palsherm	M4.2	Arbeitsrechtliche Grundlagen
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Eidmüller	M3	Zivil- und Steuerrecht
16.00 - 17.30			
<b>Do 7.2.2019</b>			<b>Block 9</b>
11.00 - 13.00		M1.1.2	Klausurtermin
14.00 - 15.30	Kosuch, Heidenreich	M15	KÄM – Ästhetische Bildung
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00	Kosuch, Heidenreich	M15	KÄM – Praxisseminar
<b>Fr 8.2.2019</b>			
8.30 - 10.00			
10.15 - 11.45	Kosuch, Stein	M17.2	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Brockmann	M2	Kulturelle und interkulturelle Grundlagen: Inklusion
16.00 - 17.30			
<b>Sa 9.2.2019</b>			
8.30 - 10.00			
10.15 - 11.45	Scheja, Raab	M1.2	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Auer	M2	Rechtliche Grundlagen
16.00 - 17.30			

Termine	Dozent/in	Modul	Lehrveranstaltung	
<b>Do 14.3.2019</b>				<b>Block 10</b>
14.00 - 15.30	Kosuch, Heidenreich	M15	KÄM – Ästhetische Bildung	
15.45 - 17.15	Kosuch, Heidenreich	M15	KÄM – Praxisseminar	
17.30 - 19.00				
<b>Fr 15.3.2019</b>				
8.30 - 10.00	Palsherm	M4.2	Arbeitsrechtliche Grundlagen	
10.15 - 11.45	Auer	M2	Rechtliche Grundlagen	
12.00 - 13.30				
14.15 - 15.45				
16.00 - 17.30				
<b>Sa 16.3.2019</b>				
8.30 - 10.00	Weissman	M4.1	Rechtliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen	
10.15 - 11.45				
12.00 - 13.30				
14.15 - 15.45				
16.00 - 17.30				
<b>Do 28.3.2019</b>				<b>Block 11</b>
14.00 - 15.30	Beyer	M2	Rechtliche Grundlagen	
15.45 - 17.15				
17.30 - 19.00				
<b>Fr 29.3.2019</b>				
8.30 - 10.00	Kosuch, Heidenreich	M15	KÄM – Ästhetische Bildung	
10.15 - 11.45	Kosuch, Heidenreich	M15	KÄM – Praxisseminar	
12.00 - 13.30				
14.15 - 15.45	Kosuch, Stein	M17.2	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning	
16.00 - 17.30				
<b>Sa 30.3.2019</b>				
8.30 - 10.00	Palsherm	M4.2	Arbeitsrechtliche Grundlagen	
10.15 - 11.45				
12.00 - 13.30	Lindner	M4.1	Grundlagen und Konzepte der Organisationsentwicklung	
14.15 - 15.45				
16.00 - 17.30				
<b>Do 11.4.2019</b>				<b>Block 12</b>
14.00 - 15.30	Kosuch, Heidenreich	M15	KÄM – Ästhetische Bildung	
15.45 - 17.15	Kosuch, Heidenreich	M15	KÄM – Praxisseminar	
17.30 - 19.00				
<b>Fr 12.4.2019</b>				
8.30 - 10.00	Brockmann	M2	Kulturelle und interkulturelle Grundlagen: Inklusion	
10.15 - 11.45				
12.00 - 13.30				
14.15 - 15.45	Beyer	M2	Rechtliche Grundlagen	
16.00 - 17.30				
<b>Sa 13.4.2019</b>				
8.30 - 10.00	Lindner	M4.1	Grundlagen der Organisationsentwicklung	
10.15 - 11.45				
12.00 - 13.30				
14.15 - 15.45				
16.00 - 17.30				

Termine	Dozent/in	Modul	Lehrveranstaltung
<b>Do 9.5.2019</b>			<b>Block 13</b>
14.00 - 15.30	Palsherm	M4.2	Arbeitsrechtliche Grundlagen
15.45 - 17.15	Beyer	M2	Rechtliche Grundlagen
17.30 - 19.00			
<b>Fr 10.5.2019</b>			
8.30 - 10.00	Kosuch, Stein	M17.2	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Lindner	M4.1	Grundlagen und Konzepte der Organisationsentwicklung
16.00 - 17.30			
<b>Sa 11.5.2019</b>			
8.30 - 10.00	Puch	M4.2	Personalführung
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Do 23.5.2019</b>			<b>Block 14</b>
14.00 - 16.00		M2	Klausurtermin
<b>Fr 24.5.2019</b>			
8.30 - 10.00	Kosuch, Heidenreich	M15	KÄM – Ästhetische Bildung
10.15 - 11.45	Kosuch, Heidenreich	M15	KÄM – Praxisseminar
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Lindner	M4.1	Grundlagen und Konzepte der Organisationsentwicklung
16.00 - 17.30			
<b>Sa 25.5.2019</b>			
8.30 - 10.00	Weissman	M4.1	Rechtliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen
10.15 - 11.45	Puch	M4.2	Personalführung
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Do 4.7.2019</b>			<b>Block 15</b>
11.00 - 13.00		M4.1	Klausurtermin
14.00 - 15.30	Kosuch, Stein	M17.2	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 5.7.2019</b>			
8.30 - 10.30	Puch	M4.2	Personalführung
10.45 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Sa 6.7.2019</b>			
8.30 - 10.00	Bach	M2	Ethische und pädagogische Grundlagen
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			



Termine	Dozent/in	Modul	Lehrveranstaltung	
<b>Do 18.7.2019</b>				<b>Block 16</b>
14.00 - 15.30	Kosuch, Heidenreich	M15	KÄM – Praxisseminar	
15.45 - 17.15				
17.30 - 19.00				
<b>Fr 19.7.2019</b>				
14.00 - 16.00		M4.2	Klausurtermin	
<b>Sa 20.7.2019</b>				
8.30 - 10.00	Kosuch, Heidenreich	M15	KÄM – Praxisseminar	
10.15 - 11.45				
12.00 - 13.30				
14.15 - 15.45	Kosuch, Stein	M17.2	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning,	
16.00 - 17.30				

## 4.2.2 Lehrveranstaltungsübersicht für Studierende im **5. und 6. Semester**

### 4.2.2.1 LV-Übersicht, **5. und 6. Semester, Schwerpunkt 1: Frühpädagogik**

Termine	Dozent/in	Modul	Lehrveranstaltung
<b>Do 27.9.2018</b> <span style="float: right;">Block 1</span>			
14.00 - 15.30	Kosuch, Stein	M17.3	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00	Stein, Pourian	M9	KÄM – Ästhetische Bildung
<b>Fr 28.9.2018</b>			
8.30 - 10.00	Pourian	M9	KÄM – Praxisseminar
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Pourian	M9	KÄM – Ästhetische Bildung
16.00 - 17.30			
<b>Sa 29.9.2018</b>			
8.30 - 10.00	Zumpe	M7.1	Methodische Grundlagen und ausgewählte Themen der Frühpädagogik unter besonderer Berücksichtigung von Prävention und Konfliktmanagement
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Do 11.10.2018</b> <span style="float: right;">Block 2</span>			
14.00 - 15.30	Brockmann	M7.1	Sozialwissenschaftliche Beiträge und theoretische Ansätze der Frühpädagogik
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 12.10.2018</b>			
8.30 - 10.00	Lachner	M7.1	Entwicklungsaufgaben, Entwicklungsbereiche, Entwicklungsstörungen
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30	–		Arbeits- und Projektgruppen
<b>Sa 13.10.2018</b>			
8.30 - 10.00	Lachner, Przybilla	M7.2	Projekt: Lebenslage, Entwicklung und Bildungsbiografie
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Do 25.10.2018</b> <span style="float: right;">Block 3</span>			
14.00 - 15.30	Brockmann	M7.1	Sozialwissenschaftliche Beiträge und theoretische Ansätze der Frühpädagogik
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 26.10.2018</b>			
8.30 - 10.00	Kosuch, Stein	M17.3	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30	–		Arbeits- und Projektgruppen
<b>Sa 27.10.2018</b>			
8.30 - 10.00	Zumpe	M7.1	Methodische Grundlagen und ausgewählte Themen der Frühpädagogik unter besonderer Berücksichtigung von Prävention und Konfliktmanagement
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			

Schwerpunkt 1: Frühpädagogik

Termine	Dozent/in	Modul	Lehrveranstaltung
<b>Do 8.11.2018</b> <span style="float: right;"><b>Block 4</b></span>			
14.00 - 15.30	Stein, Pourian	M9	KÄM – Ästhetische Bildung
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 9.11.2018</b>			
8.30 - 10.00	Brockmann	M7.1	Methodische Grundlagen und ausgewählte Themen der Frühpädagogik unter besonderer Berücksichtigung von Prävention und Konfliktmanagement
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Sa 10.11.2018</b>			
8.30 - 10.00	Lachner	M7.1	Entwicklungsaufgaben, Entwicklungsbereiche, Entwicklungsstörungen
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Do 22.11.2018</b> <span style="float: right;"><b>Block 5</b></span>			
14.00 - 15.30	Stein, Pourian	M9	KÄM – Ästhetische Bildung
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 23.11.2018</b>			
8.30 - 10.00	Kosuch, Stein	M17.3	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Lachner	M7.1	Entwicklungsaufgaben, Entwicklungsbereiche, Entwicklungsstörungen
16.00 - 17.30			
<b>Sa 24.11.2018</b>			
8.30 - 10.00	Storck	M6	Wissenschaftliches Arbeiten - Praxisforschung - Evaluation
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Do 6.12.2018</b> <span style="float: right;"><b>Block 6</b></span>			
14.00 - 15.30	Brockmann	M7.1	Sozialwissenschaftliche Beiträge und theoretische Ansätze der Frühpädagogik
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 7.12.2018</b>			
8.30 - 10.00	Lachner, Przybilla	M7.2	Projekt: Lebenslage, Entwicklung und Bildungsbiografie
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30	Brockmann	M7.1	Sozialwissenschaftliche Beiträge und theoretische Ansätze der Frühpädagogik
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Sa 8.12.2018</b>			
8.30 - 10.00	Raab	M6	Wissenschaftliches Arbeiten - Praxisforschung - Evaluation
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			

Schwerpunkt 1: **Frühpädagogik**

Termine	Dozent/in	Modul	Lehrveranstaltung
<b>Do 10.1.2019</b>			<b>Block 7</b>
14.00 - 15.30	Stein, Pourian	M9	KÄM – Ästhetische Bildung
15.45 - 17.15	Stein, Pourian	M9	KÄM – Praxisseminar
17.30 - 19.00			
<b>Fr 11.1.2019</b>			
8.30 - 10.00	Kosuch, Stein	M17.3	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Raab	M6	Wissenschaftliches Arbeiten - Praxisforschung - Evaluation
16.00 - 17.30			
<b>Sa 12.1.2019</b>			
8.30 - 10.00	Raab	M6	Wissenschaftliches Arbeiten - Praxisforschung - Evaluation
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Do 17.1.2019</b>			<b>Block 8</b>
14.00 - 15.30	Brockmann	M7.1	Sozialwissenschaftliche Beiträge und theoretische Ansätze der Frühpädagogik
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 18.1.2019</b>			
8.30 - 10.00	Brockmann	M7.1	Sozialwissenschaftliche Beiträge und theoretische Ansätze der Frühpädagogik
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Sa 19.1.2019</b>			
8.30 - 10.00	Lachner	M17.1	Entwicklungsaufgaben, Entwicklungsbereiche, Entwicklungsstörungen
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Raab	M6	Wissenschaftliches Arbeiten - Praxisforschung - Evaluation
16.00 - 17.30			
<b>Do 31.1.2019</b>			<b>Block 9</b>
14.00 - 15.30	Stein, Pourian	M9	KÄM – Ästhetische Bildung
15.45 - 17.15	Stein, Pourian	M9	KÄM – Praxisseminar
17.30 - 19.00			
<b>Fr 1.2.2019</b>			
8.30 - 10.00	Stein, Pourian	M9	KÄM – Ästhetische Bildung
10.15 - 11.45	Stein, Pourian	M9	KÄM – Praxisseminar
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Kosuch, Stein	M17.3	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
16.00 - 17.30			
<b>Sa 2.2.2019</b>			
8.30 - 10.00	Lachner, Przybilla	M7.2	Projekt: Lebenslage, Entwicklung und Bildungsbiografie
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			

Schwerpunkt 1: **Frühpädagogik**

<b>Termine</b>	<b>Dozent/in</b>	<b>Modul</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>
<b>Do 14.3.2019</b>			<b>Block 10</b>
10.00 - 13.00		M7.1	Klausurtermin
14.00 - 15.30	Kinn	M7.1 + M10.1	Methodische Grundlagen: Sprachförderung
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 15.3.2019</b>			
8.30 - 10.00	Kosuch, Stein	M17.4	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Brockmann	M8.2	Transition, Vernetzung und Steuerung von frühpädagogischen Bildungskontexten
16.00 - 17.30			
<b>Sa 16.3.2019</b>			
8.30 - 10.00	Brockmann	M8.2	Transition, Vernetzung und Steuerung von frühpädagogischen Bildungskontexten
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Do 21.3.2019</b>			<b>Block 11</b>
14.00 - 15.30	Brockmann	M8.1	Organisationsentwicklung u. -management in frühpädagogischen Einrichtungen
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 22.3.2019</b>			
8.30 - 10.00	Malitzki, Scheja	M5.2	Vortrag, Präsentation und Gruppenmoderation
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Brockmann	M8.2	Transition, Vernetzung und Steuerung von frühpädagogischen Bildungskontexten
16.00 - 17.30			
<b>Sa 23.3.2019</b>			
8.30 - 10.00	Storck	M6	Wissenschaftliches Arbeiten - Praxisforschung - Evaluation
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Do 4.4.2019</b>			<b>Block 12</b>
14.00 - 15.30	Beyer	M8.1	Rechtliche Grundlagen in der Frühpädagogik
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 5.4.2019</b>			
8.30 - 10.00	Kosuch, Stein	M17.4	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Storck	M6	Wissenschaftliches Arbeiten - Praxisforschung - Evaluation
16.00 - 17.30			
<b>Sa 6.4.2019</b>			
8.30 - 10.00	Beyer	M8.1	Rechtliche Grundlagen in der Frühpädagogik
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			

Schwerpunkt 1: **Frühpädagogik**

Termine	Dozent/in	Modul	Lehrveranstaltung
<b>Do 2.5.2019</b>			<b>Block 13</b>
14.00 - 15.30	Brockmann	M8.1	Organisationsentwicklung u. -management in frühpädagogischen Einrichtungen
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 3.5.2019</b>			
8.30 - 10.00	Malitzki, Scheja	M5.2	Vortrag, Präsentation und Gruppenmoderation
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Sa 4.5.2019</b>			
8.30 - 10.00	Brockmann	M8.1	Organisationsentwicklung u. -management in frühpädagogischen Einrichtungen
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Posset	M8.1 + M11.1	Rechtliche Grundlagen Kinder- und Jugendschutz
16.00 - 17.30			
<b>Do 16.5.2019</b>			<b>Block 14</b>
14.00 - 15.30	Malitzki, Scheja	M5.2	Vortrag, Präsentation und Gruppenmoderation
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 17.5.2019</b>			
8.30 - 10.00	Kosuch, Stein	M17.4	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30	Brockmann	M8.1	Organisationsentwicklung u. -management in frühpädagogischen Einrichtungen
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30	–		Arbeits- und Projektgruppen
<b>Sa 18.5.2019</b>			
8.30 - 10.00	Beyer	M8.1	Rechtliche Grundlagen der Frühpädagogik
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Do 27.6.2019</b>			<b>Block 15</b>
14.00 - 15.30	Malitzki, Scheja	M5.2	Vortrag, Präsentation und Gruppenmoderation
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 28.6.2019</b>			
8.30 - 10.00	Brockmann	M8.1	Organisationsentwicklung u. -management in frühpädagogischen Einrichtungen
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Brockmann	M8.2	Transition, Vernetzung und Steuerung von frühpädagogischen Bildungskontexten
16.00 - 17.30			
<b>Sa 29.6.2019</b>			
8.30 - 10.00	Beyer	M8.1	Rechtliche Grundlagen der Frühpädagogik
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			

Schwerpunkt 1: **Frühpädagogik**

Termine	Dozent/in	Modul	Lehrveranstaltung
<b>Do 11.7.2019</b>			<b>Block 16</b>
14.00 - 15.30	Malitzki, Scheja	M5.2	Vortrag, Präsentation und Gruppenmoderation
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 12.7.2019</b>			
8.30 - 10.00	Kosuch, Stein	M17.4	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Malitzki, Scheja	M5.2	Vortrag, Präsentation und Gruppenmoderation
16.00 - 17.30			
<b>Sa 13.7.2019</b>			
8.30 - 10.00	Brockmann	M8.2	Transition, Vernetzung und Steuerung von frühpädagogischen Bildungskontexten
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Do 18.7.2019</b>			<b>Block 17</b>
10.00 - 13.00		M8.1	Klausurtermin
14.00 - 15.30	Brockmann	M8.2	Transition, Vernetzung und Steuerung von frühpädagogischen Bildungskontexten
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 19.7.2019</b>			
8.30 - 10.00	Bach	M7.1 + M10.1	Ethik, Professionsverständnis und Erzieherrolle in der Frühpädagogik und in der Pädagogik des Jugendalters
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Sa 20.7.2019</b>			
8.30 - 10.00	Kinn	M7.1 + M10.1	Methodische Grundlagen: Sprachförderung
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30	–		Arbeits- und Projektgruppen

#### 4.2.2.2 LV-Übersicht, 5. und 6. Semester, Schwerpunkt 2: Kindheit und Jugend

Termine	Dozent/in	Modul	Lehrveranstaltung
<b>Do 27.9.2018</b> <span style="float: right;"><b>Block 1</b></span>			
14.00 - 15.30	Kosuch, Stein	M17.3	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00	Kosuch	M12	KÄM – Ästhetische Bildung
<b>Fr 28.9.2018</b>			
8.30 - 10.00	Kosuch	M12	KÄM – Praxisseminar
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Bach	M10.1	Methodische Grundlagen und ausgewählte Themen der Kinder- und Jugendarbeit unter besonderer Berücksichtigung von Prävention und Konfliktmanagement
16.00 - 17.30			
<b>Sa 29.9.2018</b>			
8.30 - 10.00	–		Arbeits- und Projektgruppen
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Do 11.10.2018</b> <span style="float: right;"><b>Block 2</b></span>			
14.00 - 15.30	Scheja	M10.2	Projekt: Lebenslage, Entwicklung und Bildungsbiografie
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 12.10.2018</b>			
8.30 - 10.00	Scheja	M10.1	Sozialwissenschaftliche Beiträge zur Erziehung und Bildung im Kindes- und Jugendalter
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Brockmann	M10.1	Sozialwissenschaftliche Beiträge zur Erziehung und Bildung im Kindes- und Jugendalter
16.00 - 17.30			
<b>Sa 13.10.2018</b>			
8.30 - 10.00	Streif	M10.1	Methodische Grundlagen und ausgewählte Themen der Kinder- und Jugendarbeit unter besonderer Berücksichtigung von Prävention und Konfliktmanagement
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Do 25.10.2018</b> <span style="float: right;"><b>Block 3</b></span>			
14.00 - 15.30	Kosuch	M12	KÄM – Ästhetische Bildung
15.45 - 17.15	Kosuch	M12	KÄM – Praxisseminar
17.30 - 19.00			
<b>Fr 26.10.2018</b>			
8.30 - 10.00	Kosuch, Stein	M17.3	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Scheja	M10.1	Sozialwissenschaftliche Beiträge zur Erziehung und Bildung im Kindes- und Jugendalter
16.00 - 17.30			
<b>Sa 27.10.2018</b>			
8.30 - 10.00	Brockmann	M10.1	Sozialwissenschaftliche Beiträge zur Erziehung und Bildung im Kindes- und Jugendalter
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			



Schwerpunkt 2: **Kindheit und Jugend**

Termine	Dozent/in	Modul	Lehrveranstaltung
<b>Do 8.11.2018</b>			<b>Block 4</b>
14.00 - 15.30	Kosuch	M12	KÄM – Ästhetische Bildung
15.45 - 17.15	Kosuch	M12	KÄM – Praxisseminar
17.30 - 19.00			
<b>Fr 9.11.2018</b>			
8.30 - 10.00	Scheja	M10.2	Projekt: Lebenslage, Entwicklung und Bildungsbiografie
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Sa 10.11.2018</b>			
8.30 - 10.00	Bach	M10.1	Entwicklungsaufgaben, Entwicklungsbereiche, Entwicklungsstörungen
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Do 22.11.2018</b>			<b>Block 5</b>
14.00 - 15.30	Kosuch	M12	KÄM – Ästhetische Bildung
15.45 - 17.15	Scheja	M10.2	Projekt: Lebenslage, Entwicklung und Bildungsbiografie
17.30 - 19.00			
<b>Fr 23.11.2018</b>			
8.30 - 10.00	Kosuch, Stein	M17.3	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	–		Arbeits- und Projektgruppen
16.00 - 17.30			
<b>Sa 24.11.2018</b>			
8.30 - 10.00	Storck	M6	Wissenschaftliches Arbeiten - Praxisforschung - Evaluation
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Do 6.12.2018</b>			<b>Block 6</b>
14.00 - 15.30	Scheja	M10.1	Sozialwissenschaftliche Beiträge zur Erziehung und Bildung im Kindes- und Jugendalter
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 7.12.2018</b>			
8.30 - 10.00	Scheja	M10.1	Sozialwissenschaftliche Beiträge zur Erziehung und Bildung im Kindes- und Jugendalter
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Sa 8.12.2018</b>			
8.30 - 10.00	Raab	M6	Wissenschaftliches Arbeiten - Praxisforschung - Evaluation
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			

## Schwerpunkt 2: Kindheit und Jugend

Termine	Dozent/in	Modul	Lehrveranstaltung
<b>Do 10.1.2019</b>			<b>Block 7</b>
14.00 - 15.30	Kosuch	M12	KÄM – Ästhetische Bildung
15.45 - 17.15	Kosuch	M12	KÄM – Praxisseminar
17.30 - 19.00			
<b>Fr 11.1.2019</b>			
8.30 - 10.00	Kosuch, Stein	M17.3	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Raab	M6	Wissenschaftliches Arbeiten - Praxisforschung - Evaluation
16.00 - 17.30			
<b>Sa 12.1.2019</b>			
8.30 - 10.00	Raab	M6	Wissenschaftliches Arbeiten - Praxisforschung - Evaluation
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Do 17.1.2019</b>			<b>Block 8</b>
14.00 - 15.30	Scheja	M10.2	Projekt: Lebenslage, Entwicklung und Bildungsbiografie
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 18.1.2019</b>			
8.30 - 10.00	Bach	M10.1	Entwicklungsaufgaben, Entwicklungsbereiche, Entwicklungsstörungen
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Sa 19.1.2019</b>			
8.30 - 10.00	Bach	M10.1	Entwicklungsaufgaben, Entwicklungsbereiche, Entwicklungsstörungen
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Raab	M6	Wissenschaftliches Arbeiten - Praxisforschung - Evaluation
16.00 - 17.30			
<b>Do 31.1.2019</b>			<b>Block 9</b>
14.00 - 15.30	Kosuch	M12	KÄM – Ästhetische Bildung
15.45 - 17.15	Kosuch	M12	KÄM – Praxisseminar
17.30 - 19.00			
<b>Fr 1.2.2019</b>			
8.30 - 10.00	Kosuch	M12	KÄM – Ästhetische Bildung
10.15 - 11.45	Kosuch	M12	KÄM – Praxisseminar
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Kosuch, Stein	M17.3	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
16.00 - 17.30			
<b>Sa 2.2.2019</b>			
8.30 - 10.00	Bach	M10.1	Methodische Grundlagen und ausgewählte Themen der Kinder- und Jugendarbeit unter besonderer Berücksichtigung von Prävention und Konfliktmanagement
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			

Schwerpunkt 2: **Kindheit und Jugend**

Termine	Dozent/in	Modul	Lehrveranstaltung
<b>Do 14.3.2019</b>			<b>Block 10</b>
10.00 - 13.00		M10.1	Klausurtermin
14.00 - 15.30	Kinn	M7.1 + M10.1	Methodische Grundlagen: Sprachförderung
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 15.3.2019</b>			
8.30 - 10.00	Kosuch, Stein	M17.4	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Lindner	M11.1	Organisationsentwicklung und -management in nichtschulischen pädagogischen Einrichtungen
16.00 - 17.30			
<b>Sa 16.3.2019</b>			
8.30 - 10.00	Kuckhermann	M11.2	Transition, Vernetzung und Steuerung von außerschulischen und schulbegleitenden Bildungskontexten
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Lindner	M11.1	Organisationsentwicklung und -management in nichtschulischen pädagogischen Einrichtungen
16.00 - 17.30			
<b>Do 21.3.2019</b>			<b>Block 11</b>
14.00 - 15.30	Lindner	M11.1	Organisationsentwicklung und -management in nichtschulischen pädagogischen Einrichtungen
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 22.3.2019</b>			
8.30 - 10.00	Malitzki, Scheja	M5.2	Vortrag, Präsentation und Gruppenmoderation
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Kuckhermann	M11.2	Transition, Vernetzung und Steuerung von außerschulischen und schulbegleitenden Bildungskontexten
16.00 - 17.30			
<b>Sa 23.3.2019</b>			
8.30 - 10.00	Storck	M6	Wissenschaftliches Arbeiten - Praxisforschung - Evaluation
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Do 4.4.2019</b>			<b>Block 12</b>
14.00 - 15.30	–		Arbeits- und Projektgruppen
15.45 - 17.15	Lindner	M11.1	Organisationsentwicklung und -management in nichtschulischen pädagogischen Einrichtungen
17.30 - 19.00			
<b>Fr 5.4.2019</b>			
8.30 - 10.00	Kosuch, Stein	M17.4	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Storck	M6	Wissenschaftliches Arbeiten - Praxisforschung - Evaluation
16.00 - 17.30			
<b>Sa 6.4.2019</b>			
8.30 - 10.00	Kuckhermann	M11.2	Transition, Vernetzung und Steuerung von außerschulischen und schulbegleitenden Bildungskontexten
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Lindner	M11.1	Organisationsentwicklung und -management in nichtschulischen pädagogischen Einrichtungen
16.00 - 17.30			

## Schwerpunkt 2: Kindheit und Jugend

Termine	Dozent/in	Modul	Lehrveranstaltung
<b>Do 2.5.2019</b>			<b>Block 13</b>
14.00 - 15.30	Kuckhermann	M11.2	Transition, Vernetzung und Steuerung von außerschulischen und schulbegleitenden Bildungskontexten
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 3.5.2019</b>			
8.30 - 10.00	Malitzki, Scheja	M5.2	Vortrag, Präsentation und Gruppenmoderation
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Sa 4.5.2019</b>			
8.30 - 10.00	Kuckhermann	M11.2	Transition, Vernetzung und Steuerung von außerschulischen und schulbegleitenden Bildungskontexten
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Posset	M8.1 + M11.1	Rechtliche Grundlagen Kinder- und Jugendschutz
16.00 - 17.30			
<b>Do 16.5.2019</b>			<b>Block 14</b>
14.00 - 15.30	Malitzki, Scheja	M5.2	Vortrag, Präsentation und Gruppenmoderation
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 17.5.2019</b>			
8.30 - 10.00	Kosuch, Stein	M17.4	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30	Brosch	M11.1	Rechtliche Grundlagen der Kinder- und Jugendarbeit
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Sa 18.5.2019</b>			
8.30 - 10.00	Brosch	M11.1	Rechtliche Grundlagen der Kinder- und Jugendarbeit
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Do 27.6.2019</b>			<b>Block 15</b>
14.00 - 15.30	Malitzki, Scheja	M5.2	Vortrag, Präsentation und Gruppenmoderation
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 27.6.2019</b>			
8.30 - 10.00	Brosch	M11.1	Rechtliche Grundlagen der Kinder- und Jugendarbeit
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Sa 29.6.2019</b>			
8.30 - 10.00	Brosch	M11.1	Rechtliche Grundlagen der Kinder- und Jugendarbeit
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			

Schwerpunkt 2: **Kindheit und Jugend**

Termine	Dozent/in	Modul	Lehrveranstaltung
<b>Do 11.7.2019</b>			<b>Block 16</b>
14.00 - 15.30	Malitzki, Scheja	M5.2	Vortrag, Präsentation und Gruppenmoderation
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 12.7.2019</b>			
8.30 - 10.00	Kosuch, Stein	M17.4	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Malitzki, Scheja	M5.2	Vortrag, Präsentation und Gruppenmoderation
16.00 - 17.30			
<b>Sa 13.7.2019</b>			
8.30 - 10.00	Lindner	M11.1	Organisationsentwicklung und -management in nichtschulischen pädagogischen Einrichtungen
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Kuckhermann	M11.2	Transition, Vernetzung und Steuerung von außerschulischen und schulbegleitenden Bildungskontexten
16.00 - 17.30			
<b>Do 18.7.2019</b>			<b>Block 17</b>
10.00 - 13.00		M11.1	Klausurtermin
14.00 - 15.30	Kuckhermann	M11.2	Transition, Vernetzung und Steuerung von außerschulischen und schulbegleitenden Bildungskontexten
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 19.7.2019</b>			
8.30 - 10.00	Bach	M7.1 + M10.1	Ethik, Professionsverständnis und Erzieherrolle in der Frühpädagogik und in der Pädagogik des Jugendalters
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Sa 20.7.2019</b>			
8.30 - 10.00	Kinn	M7.1 + M10.1	Methodische Grundlagen: Sprachförderung
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30	–		Arbeits- und Projektgruppen

#### 4.2.3 Lehrveranstaltungsübersicht für Studierende im 7. und 8. Semester

Termine	Dozent/in	Modul	Lehrveranstaltung
<b>Do 4.10.2018</b>			<b>Block 1</b>
14.00 - 15.30	–		Arbeits- und Projektgruppen
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 5.10.2018</b>			
8.30 - 10.00	Kosuch, Stein	M17.5	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Schneehorst	M13.1	Bereiche und Themen: Interkulturelle Bibliotheksarbeit (Ort: Stadtbibliothek Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz 4)
16.00 - 17.30			
<b>Sa 6.10.2018</b>			
8.30 - 10.00	Lutz	M13.1	Bereiche und Themen: Medienberatung, Medienbildung
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	–		Arbeits- und Projektgruppen
16.00 - 17.30			
<b>Do 18.10.2018</b>			<b>Block 2</b>
14.00 - 15.30	Scheja	M13.1	Grundlagen des Lernens im Erwachsenenalter
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 19.10.2018</b>			
8.30 - 10.00	Kuckhermann, Graef, v. Rautenfeld	M13.2	Didaktische und methodische Grundlagen der Kurs- und Seminararbeit
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Sa 20.10.2018</b>			
8.30 - 10.00	Kuckhermann, Graef, v. Rautenfeld	M13.2	Didaktische und methodische Grundlagen der Kurs- und Seminararbeit
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Do 8.11.2018</b>			<b>Block 3</b>
14.00 - 15.30	Kuckhermann	M13.1	Humanwissenschaftliche Beiträge: Geschichte, Entwicklungen, Soziokultur der EB/FB
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 9.11.2018</b>			
8.30 - 10.00	Kosuch, Stein	M17.5	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	v. Chossy	M13.1	Ethische Grundlagen und Professionsverständnis in der Arbeit mit Erwachsenen, Eltern und Familien
16.00 - 17.30			
<b>Sa 10.11.2018</b>			
8.30 - 10.00	Schadinger, Heyer	M13.1	WP 1 Inklusion und kommunale Bildung / Arbeit mit Senior(innen)
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			

Termine	Dozent/in	Modul	Lehrveranstaltung
<b>Do 15.11.2018</b>			<b>Block 4</b>
14.00 - 15.30	Lutz	M13.1	Bereiche und Themen: Medienberatung, Medienbildung
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 16.11.2018</b>			
8.30 - 10.00	Scheja	M13.1	Grundlagen des Lernens im Erwachsenenalter
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Kuckhermann	M13.1	Humanwissenschaftliche Beiträge: Geschichte, Entwicklungen, Soziokultur der EB/FB
16.00 - 17.30			
<b>Sa 17.11.2018</b>			
8.30 - 10.00	v. Chossy	M13.1	Ethische Grundlagen und Professionsverständnis in der Arbeit mit Erwachsenen, Eltern und Familien
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Do 29.11.2018</b>			<b>Block 5</b>
14.00 - 15.30	Scheja	M14.2	Lebenslage, Entwicklung und Bildungsbiografie
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 30.11.2018</b>			
8.30 - 10.00	Kosuch, Stein	M17.5	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Kuckhermann	M13.1	Humanwissenschaftliche Beiträge: Geschichte, Entwicklungen, Soziokultur der EB/FB
16.00 - 17.30			
<b>Sa 1.12.2018</b>			
8.30 - 10.00	v. Chossy, Winkelmann	M13.1	WP 2 Lernberatung, Transition und Vernetzung in der Erwachsenenbildung / Lernberatung, Transition und Vernetzung in der Familienbildung
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Do 13.12.2018</b>			<b>Block 6</b>
14.00 - 15.30	Scheja	M13.1	Humanwissenschaftliche Beiträge: Geschichte, Entwicklungen, Soziokultur der EB/FB
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 14.12.2018</b>			
8.30 - 10.00	Kuckhermann, Graef, v. Rautenfeld	M13.2	Didaktische und methodische Grundlagen der Kurs- und Seminararbeit
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Sa 15.12.2018</b>			
8.30 - 10.00	Kuckhermann, Graef, v. Rautenfeld	M13.2	Didaktische und methodische Grundlagen der Kurs- und Seminararbeit
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			

Termine	Dozent/in	Modul	Lehrveranstaltung
<b>Do 10.1.2019</b>			<b>Block 7</b>
14.00 - 15.30	Kuckhermann	M13.1	Humanwissenschaftliche Beiträge: Geschichte, Entwicklungen, Soziokultur der EB/FB
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 11.1.2019</b>			
8.00 - 10.30	Bauer-Stiasny	M13.1	Bereiche und Themen: Kommunale Bildungslandschaft / Lernende Region
10.45 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	Kosuch, Stein	M17.5	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
16.00 - 17.30			
<b>Sa 12.1.2019</b>			
8.30 - 10.00	Engelhardt, Schildbach	M13.1	WP 3 Onlineberatung Populismus
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Do 24.1.2019</b>			<b>Block 8</b>
14.00 - 15.30	-		Arbeits- und Projektgruppen
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 25.1.2019</b>			
8.30 - 10.00	Scheja	M13.1	Grundlagen des Lernens im Erwachsenenalter
10.15 - 11.45	Scheja	M14.2	Lebenslage, Entwicklung und Bildungsbiografie
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Sa 26.1.2019</b>			
8.30 - 10.00	-		Arbeits- und Projektgruppen
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Do 7.2.2019</b>			<b>Block 9</b>
14.00 - 15.30	-		Arbeits- und Projektgruppen
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 8.2.2019</b>			
10.00 - 13.00		M13.1	Klausurtermin
14.15 - 15.45	Scheja	M14.2	Lebenslage, Entwicklung und Bildungsbiografie
16.00 - 17.30			
<b>Sa 9.2.2019</b>			
8.30 - 10.00	Kosuch, Stein	M17.6	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45	-		Arbeits- und Projektgruppen
16.00 - 17.30			



Termine	Dozent/in	Modul	Lehrveranstaltung	
<b>Do 14.3.2019</b>				<b>Block 10</b>
14.00 - 15.30	Neumann	M14.1	Organisation und Management von Projekten und Einrichtungen der Familienbildung	
15.45 - 17.15				
17.30 - 19.00				
<b>Fr 15.3.2019</b>				
8.30 - 10.00	Huber, Resing, Lippert	M5.1	Gesprächsführung und Beratung	
10.15 - 11.45				
12.00 - 13.30				
14.15 - 15.45	–		Arbeits- und Projektgruppen	
16.00 - 17.30				
<b>Sa 16.3.2019</b>				
8.30 - 10.00	Steinheimer	M14.1	Rechtliche Grundlagen der Erwachsenenbildung / beruflichen Weiterbildung	
10.15 - 11.45				
12.00 - 13.30				
14.15 - 15.45				
16.00 - 17.30				
<b>Do 28.3.2019</b>				<b>Block 11</b>
14.00 - 15.30	Bauer-Stiasny	M14.1	Organisation und Management von Projekten und Einrichtungen der Erwachsenenbildung	
15.45 - 17.15				
17.30 - 19.00				
<b>Fr 29.3.2019</b>				
8.30 - 10.30	Huber, Resing, Lippert	M5.1	Gesprächsführung und Beratung	
10.45 - 11.45				
12.00 - 13.30				
14.15 - 15.45	–		Arbeits- und Projektgruppen	
16.00 - 17.30				
<b>Sa 30.3.2019</b>				
8.30 - 10.00	Steinheimer	M14.1	Rechtliche Grundlagen der Erwachsenenbildung / beruflichen Weiterbildung	
10.15 - 11.45				
12.00 - 13.30				
14.15 - 15.45				
16.00 - 17.30				
<b>Do 11.4.2019</b>				<b>Block 12</b>
14.00 - 15.30	Huber, Resing, Lippert	M5.1	Gesprächsführung und Beratung	
15.45 - 17.15				
17.30 - 19.00				
<b>Fr 12.4.2019</b>				
8.30 - 10.00	Kosuch, Stein	M17.6	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning	
10.15 - 11.45				
12.00 - 13.30				
14.15 - 15.45	–		Arbeits- und Projektgruppen	
16.00 - 17.30				
<b>Sa 13.4.2019</b>				
8.30 - 10.00	Steinheimer	M14.1	Rechtliche Grundlagen der Erwachsenenbildung / beruflichen Weiterbildung	
10.15 - 11.45				
12.00 - 13.30				
14.15 - 15.45				
16.00 - 17.30				

Termine	Dozent/in	Modul	Lehrveranstaltung
<b>Do 9.5.2019</b>			<b>Block 13</b>
14.00 - 15.30	Neumann	M14.1	Organisation und Management von Projekten und Einrichtungen der Familienbildung
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 10.5.2019</b>			
8.30 - 10.00	Huber, Resing, Lippert	M5.1	Gesprächsführung und Beratung
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30	–		Arbeits- und Projektgruppen
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Sa 11.5.2019</b>			
8.30 - 10.00	Steinheimer	M14.1	Rechtliche Grundlagen der Erwachsenenbildung / berufliche Weiterbildung
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Do 23.5.2019</b>			<b>Block 14</b>
14.00 - 15.30	Kosuch, Stein	M17.6	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 24.5.2019</b>			
8.30 - 10.00	Huber, Resing, Lippert	M5.1	Gesprächsführung und Beratung
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30	–		Arbeits- und Projektgruppen
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Sa 25.5.2019</b>			
8.30 - 10.00	Bauer-Stiasny	M14.1	Organisation und Management von Projekten und Einrichtungen der Erwachsenenbildung
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Do 4.7.2019</b>			<b>Block 15</b>
14.00 - 15.30	–		Arbeits- und Projektgruppen
15.45 - 17.15			
17.30 - 19.00			
<b>Fr 5.7.2019</b>			
8.30 - 10.30	Scheja	M14.2	Lebenslage, Entwicklung und Bildungsbiografie
10.45 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Sa 6.7.2019</b>			
8.30 - 10.00	Huber, Resing, Lippert	M5.1	Gesprächsführung und Beratung
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30	–		Arbeits- und Projektgruppen
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			

Termine	Dozent/in	Modul	Lehrveranstaltung
<b>Do 18.7.2019</b>			<b>Block 16</b>
14.00 - 15.30	–		Arbeits- und Projektgruppen
15.45 - 17.15	Huber, Resing, Lippert	M5.1	Gesprächsführung und Beratung
17.30 - 19.00			
<b>Fr 19.7.2019</b>			
8.30 - 10.30	Kosuch, Stein	M17.6	Theorie-Praxis-Transfer, Peerlearning
10.45 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			
<b>Sa 20.7.2019</b>			
8.30 - 10.00			Arbeits- und Projektgruppen
10.15 - 11.45			
12.00 - 13.30			
14.15 - 15.45			
16.00 - 17.30			



## Teil 5: Modulhandbuch

### 5.1 Modulübersicht nach Studienbereichen

Modul-Nr.	Modul-Titel	ECTS	SWS	Seite
<b>SB 1: Humanwissenschaftliche, ethische und methodische Grundlagen</b>				
1	Humanwissenschaftliche Grundlagen	10	7	61
2	Inklusion – Pädagogische und rechtliche Grundlagen	5	4	62
3	Organisation und Konzeption von Erziehungs- und Bildungsprozessen	10	6	63
<b>SB 2: Organisation, Management, Praxisforschung</b>				
4	Führung und Organisationsentwicklung	10	6	64
5	Gesprächsführung und Beratung, Präsentation und Moderation	10	6	65
6	Wissenschaftliches Arbeiten – Praxisforschung – Evaluation	5	4	66
<b>SB 3: Schwerpunktstudium</b>				
	Schwerpunkt: Frühpädagogik	(30)	(22)	
7	Wissenschaftliche und methodische Grundlagen	15	11	67
8	Organisation, Management und rechtliche Grundlagen	10	8	68
9	Kultur, Ästhetik, Medien	5	3	69
	Schwerpunkt: Kindheit und Jugend	(30)	(22)	
10	Wissenschaftliche und methodische Grundlagen	15	11	70
11	Organisation, Management und rechtliche Grundlagen	10	8	71
12	Kultur, Ästhetik, Medien	5	3	72
	Schwerpunkt: Erwachsenen- und Familienbildung	(30)	(22)	
13	Wissenschaftliche und methodische Grundlagen	15	12	73
14	Organisation, Management und rechtliche Grundlagen	10	7	74
15	Kultur, Ästhetik, Medien	5	3	75
16	Bachelorarbeit	10	–	76
<b>SB 4: Theorie-Praxis-Transfer</b>				
17.1	Theorie-Praxis-Transfer	5	2	77
17.2	Theorie-Praxis-Transfer	5	2	77
17.3	Theorie-Praxis-Transfer	5	2	77
17.4	Theorie-Praxis-Transfer	5	2	77
17.5	Theorie-Praxis-Transfer	5	2	77
17.6	Theorie-Praxis-Transfer	5	2	77
	Zwischensumme	150		
	anerkannt gemäß § 4 SPO B-EBL, Ziffer 2	60		
	Summe	210	89	

► **ACHTUNG:** Im Studienbereich 3 sind **zwei** Schwerpunkte zu wählen: entweder Frühpädagogik in Verbindung mit Erwachsenen- und Familienbildung oder Kindheit und Jugend in Verbindung mit Erwachsenen- und Familienbildung.

## 5.2 Aufbau der Modulbeschreibungen

Die Modulbeschreibungen orientieren sich an den Standards der Modulbeschreibungen in der Fakultät Sozialwissenschaften. Sie enthalten neben den Grunddaten (ECTS-Punkte, Workload, SWS) eine Kurzbeschreibung der zu erwerbenden Kompetenzen und der entsprechenden Lerninhalte. Weiterhin enthalten sie wichtige Angaben zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Moduls.

Die Kompetenz-Beschreibung erfolgt einheitlich in vier Schritten, die dem besonderen Theorie-Praxis-Bezug dieses Teilzeitstudiums Rechnung tragen.

1. Allgemein
2. Transferkompetenz (A):  
Reflektierte Wahrnehmung und Beschreibung themenrelevanter Praxissituationen
3. Theoriekompetenz:  
Theoriebezogene Kenntnisse, zu erwerbendes Wissen
4. Transferkompetenz (B):  
Anwendung des erworbenen Wissens auf themenrelevante Praxissituationen

### 5.3 Einzelbeschreibungen der Module

#### Studienbereich 1: Humanwissenschaftliche, ethische und methodische Grundlagen

##### Übersicht:

M 1: Humanwissenschaftliche Grundlagen

M 2: Inklusion – Pädagogische und rechtliche Grundlagen

M 3: Organisation und Konzeption von Erziehungs- und Bildungsprozessen

Modul 1	
Humanwissenschaftliche Grundlagen	
	ECTS: 10 • Workload 250 (Präsenz: 98, Eigenleistung 152) • SWS 7
Zu erwerbende Kompetenzen	<p><i>Allgemein:</i> Fähigkeit zur Einordnung pädagogischen Handelns als Arbeit an Lebensläufen, Bildungsbiografien und den dazugehörigen Systemübergängen (Transitionen)</p> <p><i>Transferkompetenz (A):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Anwendung von Grundkenntnissen wissenschaftlichen Arbeitens im Studium</li> <li>• Fähigkeit zur differenzierten Wahrnehmung von Entwicklungs-, Lebenslauf- und Biografiekontexten in der pädagogischen Praxis aus interdisziplinärer Perspektive</li> </ul> <p><i>Theoriekompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenziertes Wissen über Entwicklung, Lebenslauf und Biografie aus der Perspektive der Humanwissenschaften</li> </ul> <p><i>Transferkompetenz (B):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Anwendung des theoretischen Wissens ... auf die Analyse von Lebensläufen und Bildungsbiografien ... auf Fragestellungen der pädagogischen Praxis</li> </ul>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens im Studium</li> <li>• Grundlagen lebenslauforientierter Pädagogik</li> <li>• Gesellschaftliche Bedingungen als Rahmen für Entwicklungsprozesse</li> <li>• Neurowissenschaftliche und psychologische Grundlagen der Entwicklung und des Lernens</li> <li>• Altersübergreifende Konzepte menschlicher Störungen</li> </ul>
LV (SWS)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Humanwissenschaftliche Grundlagen (5 SWS)</li> <li>2. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und die Praxisreflexion (2 SWS)</li> </ol>
Art der Angebote	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. S</li> <li>2. S, Ü</li> </ol>
Lernformen	Lehrvortrag, Übungen, Gruppenarbeit, Praxisreflexion
Inhalt der Eigenleistung	Literaturrecherche, Literaturstudium, Praxisanalyse
Art der Prüfung	R + 2 PKL (je 120)
Koordinatorin	Susanne Scheja

Modul 2 Inklusion – Pädagogische und rechtliche Grundlagen	
	ECTS: 5 • Workload 125 (Präsenz: 56, Eigenleistung 69) • SWS 4
Zu erwerbende Kompetenzen	<p><i>Allgemein:</i> Grundlegendes Verständnis der pädagogischen und rechtlichen Grundlagen inklusiver pädagogischer Arbeit</p> <p><i>Transferkompetenz (A):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur (Selbst-) Wahrnehmung ethischer und menschenbildlicher Grundlagen inklusiver Praxis</li> <li>• Fähigkeit zur Wahrnehmung von Heterogenität und Differenz als Grundlage pädagogischer Arbeit</li> <li>• Fähigkeit die eigene Arbeitspraxis vor dem Hintergrund einer diversitätsbewussten Perspektive kritisch zu reflektieren</li> </ul> <p><i>Theoriekompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der ethischen Grundlagen von Diversität und Inklusion</li> <li>• Kenntnisse über Diskriminierungen und Benachteiligungen in der Einwanderungsgesellschaft</li> <li>• Kenntnisse intersektionaler Ansätze</li> <li>• Kenntnis pädagogischer Grundlagen zur Inklusion</li> <li>• Kenntnis des Rechts der Inklusion</li> </ul> <p><i>Transferkompetenz (B):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Anwendung des theoretischen Wissens auf <ul style="list-style-type: none"> <li>... die Analyse von Diversität und Inklusionsbedarf im eigenen Praxisfeld</li> <li>... die Reflexion der eigenen pädagogischen Haltung im Umgang mit Heterogenität</li> <li>... die Nutzung rechtlicher Grundlagen zur Realisierung inklusiver Pädagogik</li> </ul> </li> </ul>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflektierte Praxissituationen</li> <li>• Menschenbildliche und ethische Aspekte inklusiver Erziehungs- und Bildungsarbeit</li> <li>• Praxiskonzepte einer Pädagogik der Diversität</li> <li>• Anti-Bias-Ansatz</li> <li>• Differenzlinien und Intersektionalität</li> <li>• Rassismusforschung</li> <li>• Grundbegriffe und Strukturen der Rechtsordnung</li> <li>• Recht der Inklusion (UN-Behindertenrechtskonvention: Grundlagen, Innerstaatliche Verbindlichkeit, Gebot der Nicht-Diskriminierung; Recht auf inklusive Bildung; Recht auf unabhängige Lebensführung und Einbeziehung in die Gemeinschaft)</li> </ul>
LV (SWS)	1. Ethische und pädagogische Grundlagen (2 SWS) 2. Rechtliche Grundlagen (2 SWS)
Art der Angebote	1. S, Ü 2. S, Ü
Lernformen	Lehrvortrag, Übungen, Gruppenarbeit, Praxisreflexion
Inhalt der Eigenleistung	Praxisanalyse, Literaturstudium
Art der Prüfung	PKL(120)/StA/R
Koordinator	Thomas Beyer



Modul 3 Organisation und Konzeption von Erziehungs- und Bildungsprozessen	
	ECTS: 10 • Workload 250 (Präsenz: 84, Eigenleistung 166) • SWS 6
Zu erwerbende Kompetenzen	<p><i>Allgemein:</i> Grundlegende Kenntnisse der Organisation von Sozialer Arbeit insb. von Erziehung und Bildung, der Entwicklung pädagogischer Konzeptionen sowie ausgewählter Modelle pädagogischen Handelns</p> <p><i>Transferkompetenz (A):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Bestimmung wichtiger Organisationsstrukturen in ihrer Auswirkung auf die pädagogische Arbeit</li> <li>• Fähigkeit zur Reflexion von Einrichtungs- und Arbeitskonzeptionen als Steuerungselemente für Erziehungs- und Bildungsprozesse</li> </ul> <p><i>Theoriekompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der Organisation des Bildungssystems auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene</li> <li>• Differenzierte Kenntnis der Grundlagen pädagogischer Konzeptentwicklung</li> <li>• Kenntnis ausgewählter Modelle / Konzepte von Erziehung und Bildung</li> <li>• Kenntnis der Rechtsgrundlagen für die Organisationsleitung</li> <li>• Kenntnis der grundlegenden Rechtsfragen des Systems der Sozialen Sicherung in Deutschland</li> </ul> <p><i>Transferkompetenz (B):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse und Bewertung pädagogischer Konzeptionen aus dem eigenen Praxisfeld</li> <li>• Analyse von rechtlichen Rahmenbedingungen pädagogischen Handelns</li> </ul>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflektierte Praxissituationen</li> <li>• Organisation und institutionelle Strukturen der Sozialen Arbeit insb. der Erziehung und Bildung</li> <li>• Verfassungsrechtliche Grundlagen und gesetzliche Ausgestaltung des Systems der Sozialen Sicherung</li> <li>• Aufbau des Sozialgesetzbuchs (SGB)</li> <li>• Grundzüge des Sozialverwaltungsverfahrens und des Rechtsschutzes</li> <li>• Grundlagen des Organisationsrechtes (z.B. Zivilrecht, Vertragsrecht, Vereinsrecht, steuerrechtliche Grundlagen)</li> <li>• Entwicklung von Erziehungs- und Bildungskonzepten</li> <li>• Aufgaben und Konzepte der Lern- und Entwicklungsdokumentation</li> </ul>
LV (SWS)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Organisationen und Institutionen der Sozialen Arbeit insb. der Erziehung und Bildung (1 SWS)</li> <li>2. Konzepte, Rechtsgrundlagen, Konzeptentwicklung und -evaluation (3 SWS)</li> <li>3. Zivil- und steuerrechtliche Grundlagen für sozialpädagogische Organisationen (2 SWS)</li> </ol>
Art der Angebote	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. S</li> <li>2. S</li> <li>3. S, Ü</li> </ol>
Lernformen	Lehrvortrag, Übungen, Gruppenarbeit, Praxisreflexion
Inhalt der Eigenleistung	Praxisanalyse, Literaturstudium
Art der Prüfung	R/PStA
Koordinator	Steffen Brockmann

## Studienbereich 2: Organisation, Management, Praxisforschung

### Übersicht:

M 4: Führung und Organisationsentwicklung

M 5: Gesprächsführung und Beratung, Präsentation und Moderation

M 6: Wissenschaftliches Arbeiten – Praxisforschung – Evaluation

Modul 4 Führung und Organisationsentwicklung	
	ECTS: 10 • Workload 250 (Präsenz: 84, Eigenleistung 166) • SWS 6
Zu erwerbende Kompetenzen	<p><i>Allgemein:</i> Differenziertes Wissen über Aufgaben und Strategien der Führung und Entwicklung von Organisationen</p> <p><i>Transferkompetenz (A):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Analyse von Aufgaben der Führung und Leitung in der eigenen Berufspraxis</li> </ul> <p><i>Theoriekompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenziertes Wissen über Führungsaufgaben in Bildungseinrichtungen</li> <li>• Anwendungsbezogene Kenntnisse wichtiger Instrumente zur Mitarbeiterführung und Organisationsentwicklung</li> <li>• Differenziertes Wissen bezüglich rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Grundlagen von Sozialen Diensten</li> </ul> <p><i>Transferkompetenz (B):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachtung und Bewertung von Führungs- und Entwicklungsaktivitäten in der eigenen Einrichtung</li> </ul>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Konzepte der Organisationsentwicklung <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundelemente von Organisationsentwicklungsprozessen</li> <li>– Organisationen als soziale Systeme</li> <li>– Organisationsentwicklungsinterventionen im Überblick</li> <li>– Voraussetzungen erfolgreicher Organisationsentwicklung</li> </ul> </li> <li>• Rechtliche und Betriebswirtschaftliche Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen des Arbeitsrechts</li> <li>– Betriebswirtschaftliche Grundlagen von Organisationen</li> </ul> </li> <li>• Führung: Theorie und Praxis (Psychologische Führungstheorien, Machttheoretische Ansätze, Führung und „leadership“, Aufgabenzyklus von Führungskräften, Führungsethik) <ul style="list-style-type: none"> <li>– Personalentwicklung als Führungsaufgabe: Grundlagen erfolgreicher Personalentwicklung</li> <li>– Projektmanagement</li> </ul> </li> </ul>
LV (SWS)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen und Konzepte der Organisationsentwicklung (2 SWS)</li> <li>2. Rechtliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen (1 SWS)</li> <li>3. Arbeitsrechtliche Grundlagen (1 SWS)</li> <li>4. Personalführung (2 SWS)</li> </ol>
Art der Angebote	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. S, Ü</li> <li>2. S, Ü</li> <li>3. S, Ü</li> <li>4. S, Ü</li> </ol>
Lernformen	Lehrvortrag, Übungen, Gruppenarbeit, Praxisreflexion
Inhalt der Eigenleistung	Praxisanalyse, Beobachtung, Literaturstudium
Art der Prüfung	2 PKL (je 120)
Koordinator	Steffen Brockmann

Modul 5	
Gesprächsführung und Beratung, Präsentation und Moderation	
	ECTS: 10 • Workload 250 (Präsenz: 84, Eigenleistung 166) • SWS 6
Zu erwerbende Kompetenzen	<p><i>Allgemein:</i> Vertiefte Kenntnis der Grundlagen und Formen von Gesprächsführung und Beratung, Präsentation und Moderation</p> <p><i>Transferkompetenz (A):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion und Auswertung des eigenen Gesprächsverhaltens</li> <li>• Reflexion von Beratungssituationen im beruflichen Alltag</li> </ul> <p><i>Theoriekompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse und Handlungswissen über Grundlagen, Strategien und Techniken der Gesprächsführung und Beratung für die Arbeit in kollegialen Teams und mit Adressatengruppen</li> <li>• Kenntnisse der Methodik von Beobachtung, Analyse und Dokumentation von Prozessen der Erziehung und Bildung</li> </ul> <p><i>Transferkompetenz (B):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Anwendung des o.g. Handlungswissens</li> </ul>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion und Übung des eigenen Gesprächsverhaltens</li> <li>• Grundlagen und Konzepte der Gesprächsführung und Beratung</li> <li>• Strategien und Techniken der Präsentation (Rhetorik, Körpersprache, Medieneinsatz)</li> <li>• Techniken der Gruppenmoderation</li> </ul>
LV (SWS)	<p>1. Gesprächsführung und Beratung (3 SWS)</p> <p>2. Vortrag, Präsentation und Gruppenmoderation (3 SWS)</p>
Art der Angebote	<p>1. S, Ü</p> <p>2. S, Ü</p>
Lernformen	Lehrvortrag, angeleitete Einzel- und Gruppenübungen, Rollenspiel, Feedback, Präsentation
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, Übungen zur Gesprächsführung, Vorbereitung von Präsentationen und Diskussionsleitung
Art der Prüfung	Lernjournal + Präsentation
Koordinatorin	Susanne Scheja

Modul 6      Wissenschaftliches Arbeiten – Praxisforschung – Evaluation	
	ECTS: 5 • Workload 125 (Präsenz: 56, Eigenleistung 69) • SWS 4
Zu erwerbende Kompetenzen	<p><i>Allgemein:</i> Grundkenntnisse wissenschaftlicher Standards der Evaluation und Praxisforschung</p> <p><i>Transferkompetenz (A):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion wissenschaftlicher Anteile der beruflichen Praxis</li> </ul> <p><i>Theoriekompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der Grundlagen von praxisorientierter Forschung und Evaluation</li> </ul> <p><i>Transferkompetenz (B):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung wissenschaftlicher Standards bei der Durchführung eines Praxisforschungsprojektes</li> </ul>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Praxisforschung und Evaluation <ul style="list-style-type: none"> <li>– Standards und Gütekriterien empirischer Forschung</li> <li>– Lesen und Bewerten statistischer Untersuchungen</li> <li>– Arbeiten mit Instrumenten der qualitativen und quantitativen Forschung</li> <li>– Praxisforschung und Diagnostik</li> </ul> </li> </ul>
LV (SWS)	<p>1. Strategien und Grundlagen der Praxisforschung in der Erziehung und Bildung (2 SWS)</p> <p>2. Entwurf und Realisierung eines Forschungsprojektes (2 SWS)</p>
Art der Angebote	<p>1. S, Ü</p> <p>2. Projekt</p>
Lernformen	Lehrvortrag, Übungen, Projektarbeit
Inhalt der Eigenleistung	Praxisanalyse, Beobachtung, Literaturstudium
Art der Prüfung	PSa
Koordinatorin	Christina Storck

### Studienbereich 3: Schwerpunktstudium

#### Übersicht:

► **ACHTUNG:** Im Studienbereich 3 sind **zwei** Schwerpunkte zu wählen: entweder Frühpädagogik in Verbindung mit Erwachsenen- und Familienbildung oder Kindheit und Jugend in Verbindung mit Erwachsenen- und Familienbildung!

Modul 7, 8, 9	Frühpädagogik (0-6 J.)
Modul 10, 11,12	Pädagogik des Kindes- und Jugendalters (6-21 J.)
Modul 13, 14, 15	Erwachsenenbildung / Familienbildung

Gegliedert sind diese Schwerpunkte jeweils in

- Wissenschaftliche und methodische Grundlagen (M7, M10, M 13)
- Organisation, Management und rechtliche Grundlagen (M8, M 11, M14)
- Kultur, Ästhetik, Medien (M9, M12, M15)
- sowie die Bachelorarbeit M 16

Modul 7	
Wissenschaftliche und methodische Grundlagen der Frühpädagogik	
	ECTS: 15 ● Workload 375 (Präsenz: 154, Praxis 40, Eigenleistung 181) ● SWS 11
Zu erwerbende Kompetenzen	<p><i>Allgemein:</i> Anwendungsorientierte Kenntnis der humanwissenschaftlichen Grundlagen frühpädagogischer Arbeit</p> <p><i>Transferkompetenz (A):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur differenzierten Einschätzung von Entwicklungsverläufen und ihren Störungen im Alter von 0 bis 6 Jahren</li> <li>• Fähigkeit zur Einordnung der eigenen pädagogischen Arbeit als Teil des kindlichen Erziehungs- und Bildungskontextes</li> </ul> <p><i>Theoriekompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenzierte Kenntnis der frühkindlichen Entwicklung, ihrer Störungen und deren Auswirkung auf die Bildungschancen des Kindes in den Entwicklungsbereichen <ul style="list-style-type: none"> <li>– Körper und Bewegung</li> <li>– Wahrnehmung, Sprache und Denken</li> <li>– Kommunikation und Soziales Lernen</li> </ul> </li> <li>• Differenzierte Kenntnis der sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen von Entwicklung, Erziehung und Bildung und ihrer ethischen Grundlagen</li> <li>• Differenzierte Kenntnis unterschiedlicher Herangehensweisen an Prävention und Intervention in der frühen Kindheit</li> </ul> <p><i>Transferkompetenz (B):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Anwendung des theoretischen Wissens auf die Analyse und Bewertung von Bildungssituationen, Entwicklungsstörungen und Kindeswohlgefährdung in der eigenen Berufspraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Vorbereitung und Durchführung einzelner Elemente der Prävention und Intervention in der Berufspraxis</li> </ul>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Humanwissenschaftliche Grundlagen des Lernens, der Entwicklung und Bildung in der frühen Kindheit in Hinblick auf <ul style="list-style-type: none"> <li>– Entwicklung von Körper, Wahrnehmung, Sprache und Denken</li> <li>– Soziale Entwicklung und Soziales Lernen einschließlich der geschlechtsspezifischen Entwicklung</li> <li>– Bindung und Autonomie</li> </ul> </li> <li>• Grundbedürfnisse der Altersgruppe, <ul style="list-style-type: none"> <li>– mögliche Entwicklungsstörungen,</li> <li>– Kindeswohlgefährdung und</li> <li>– Behinderung</li> </ul> </li> <li>• Ethische Grundlagen der Erziehung und Bildung in der frühen Kindheit</li> <li>• Grundlagen, Methoden und unterschiedliche Herangehensweisen der Prävention und Intervention; Ausgewählte Themen der Intervention anhand unterschiedlicher Zielgruppen und Vorgehensweisen in der frühen Kindheit</li> <li>• Reflektierte Praxissituationen</li> </ul>
LV (SWS)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sozialwissensch. Beiträge und theoretische Ansätze der Frühpädagogik (3 SWS)</li> <li>2. Entwicklungsaufgaben, Entwicklungsbereiche, Entwicklungsstörungen (2 SWS)</li> <li>3. Methodische Grundlagen und ausgewählte Themen der Frühpädagogik unter besonderer Berücksichtigung von Prävention und Konfliktmanagement (3 SWS)</li> <li>4. Ethik, Professionsverständnis und Erzieherrolle in der Frühpädagogik (1 SWS)</li> <li>5. Lebenslage, Entwicklung und Bildungsbiografie (Projekt) (2 SWS)</li> </ol>
Art der Angebote	1.–4. S, Ü 5. Praxisprojekt
Lernformen	Lehrvortrag, Übungen, Gruppenarbeit, Praxisreflexion
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, Praxisanalyse
Art der Prüfung	1 PKL (180), PStA/R/Projekt
Koordinator	Steffen Brockmann

Modul 8 Organisation, Management und rechtliche Grundlagen der Frühpädagogik	
	ECTS: 10 • Workload 250 (Präsenz: 98, Praxis 20, Eigenleistung 132) • SWS 8
Zu erwerbende Kompetenzen	<p><i>Allgemein:</i> Grundlegende Kenntnisse der Organisationsentwicklung und des Managements frühpädagogischer Einrichtungen sowie Kenntnisse der dazu erforderlichen rechtlichen Grundlagen</p> <p><i>Transferkompetenz (A):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Beschreibung und vorläufigen Bewertung von Prozessen des Organisationsmanagements und Elementen der Organisationsentwicklung der eigenen Praxis</li> </ul> <p><i>Theoriekompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der rechtlichen Grundlagen der Arbeit im Bereich der Frühpädagogik</li> <li>• Kenntnis der Grundlagen und Möglichkeiten der Einrichtungs- und Projektfinanzierung</li> <li>• Spezifisches Wissen zu Mitarbeiterführung, Teamleitung und Projektmanagement</li> <li>• Anwendungsorientiertes Wissen zu Evaluation und Praxisforschung</li> </ul> <p><i>Transferkompetenz (B):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Anwendung der theoretischen Inhalte im Rahmen eines Theorie-Praxisprojektes</li> </ul>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfassungsrechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit</li> <li>• Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Frühpädagogik (Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen gemäß BayKiBiG und SGB VIII; Tageseinrichtungen als Bildungseinrichtungen; Finanzierung von Kindertageseinrichtungen; Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz; Bildungs- und Teilhabeleistungen nach dem SGB II; Rechtsstellung der Pädagogischen Fachkraft – Aufsichtspflicht und Haftung; Datenschutz und Schutz der Persönlichkeitsrechte in der Kita; Verwirklichung des Schutzauftrags vor Kindeswohlgefährdung; Frühe Hilfen, § 3 KKG)</li> <li>• Finanzierung, Entwicklung und Management von Einrichtungen der Frühpädagogik Mitarbeiterführung, Projektentwicklung und Teamleitung</li> <li>• Profilbildung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>
LV (SWS)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Organisationsentwicklung und –management in frühpädagogischen Einrichtungen (2 SWS)</li> <li>2. Rechtliche Grundlagen der Frühpädagogik (3 SWS)</li> <li>3. Transition, Vernetzung und Steuerung von frühpädagogischen Bildungskontexten (Projekt) (3 SWS)</li> </ol>
Art der Angebote	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. S, Ü</li> <li>2. S, Ü</li> <li>3. Praxisprojekt</li> </ol>
Lernformen	Lehrvortrag, Übungen, Gruppenarbeit, Praxisreflexion
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, Praxisreflexion
Art der Prüfung	PStA/PKL (180)/Projektarbeit mit schriftlicher Reflexion
Koordinator	Thomas Beyer

<b>Modul 9</b>	<b>Kultur, Ästhetik, Medien in frühpädagogischen Einrichtungen</b>
	ECTS: 5 ● Workload 125 (Präsenz: 42, Praxis 15, Eigenleistung 68) ● SWS 3
Zu erwerbende Kompetenzen	<p><i>Allgemein:</i> Kenntnis der theoretischen Grundlagen von kultureller und ästhetischer Bildung, Fähigkeit, ästhetische Medien zielgruppenadäquat, produkt- und prozessorientiert einzusetzen und die eigene Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit weiterzuentwickeln</p> <p><i>Transferkompetenz (A):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit in ästhetischen Lernprozessen zur differenzierten Wahrnehmung seiner selbst, der Adressaten und der Prozesse</li> </ul> <p><i>Theoriekompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenziertes Wissen über Analyse, Konzeption und Durchführung ästhetischer Bildungsprozesse</li> </ul> <p><i>Transferkompetenz (B):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Anwendung des theoretischen Wissens auf die Analyse, Konzeption und Durchführung zielgruppenspezifischer ästhetischer Lern- und Bildungsprozesse</li> <li>• Fähigkeit zur zielgruppenspezifischen Anleitung ästhetischer Lernprozesse</li> </ul>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorie der kulturellen und ästhetische Bildung</li> <li>• Ästhetische Praxis in ausgewählten Bereichen (bildnerisches Gestalten, Theater, Musik, Tanz, Zirkus, ...)</li> </ul>
LV (SWS)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in die Theorie und Praxis ästhetischer Bildung (Ringvorlesung über alle Schwerpunktbereiche (1 SWS))</li> <li>2. Praxisseminar (2 SWS)</li> </ol>
Art der Angebote	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. RV</li> <li>2. S, Ü</li> </ol>
Lernformen	Lehrvortrag, Übungen, Gruppenarbeit, Praxisreflexion
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, Konzeption und Durchführung eines Praxisprojekts
Art der Prüfung	Praxisprojekt mit schriftlicher Reflexion
Koordinator	Markus Kosuch

Modul 10	
	Wissenschaftliche und methodische Grundlagen (Kindheit und Jugend)
	ECTS: 15 • Workload 375 (Präsenz: 154, Praxis 40, Eigenleistung 181) • SWS 11
Zu erwerbende Kompetenzen	<p><i>Allgemein:</i> Anwendungsorientierte Kenntnisse der humanwissenschaftlichen Grundlagen pädagogischer Arbeit im Kindes- und Jugendalter</p> <p><i>Transferkompetenz (A):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenzierte Kenntnis der Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, ihrer Störungen und deren Auswirkung auf Bildungschancen und Bildungskarrieren</li> <li>• Differenzierte Kenntnis der sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen von Entwicklung, Erziehung und Bildung</li> <li>• Differenzierte Kenntnis unterschiedlicher Herangehensweisen an Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter</li> </ul> <p><i>Theoriekompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenzierte Kenntnis der Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, ihrer Störungen und deren Auswirkung auf Bildungschancen und Bildungskarrieren</li> <li>• Differenzierte Kenntnis der sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen von Entwicklung, Erziehung und Bildung</li> </ul> <p><i>Transferkompetenz (B):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Anwendung des theoretischen Wissens auf die Analyse und Bewertung von Bildungssituationen, Entwicklungsstörungen und Kindeswohlgefährdung in der eigenen Berufspraxis</li> <li>• Fähigkeit zur Vorbereitung und Durchführung einzelner Elemente der Prävention und Intervention in der Berufspraxis</li> </ul>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Humanwissenschaftliche Grundlagen des Lernens und der Entwicklung im Schulalter in Hinblick auf <ul style="list-style-type: none"> <li>– Entwicklung von Körper, Wahrnehmung, Sprache und Denken</li> <li>– soziale Entwicklung und Soziales Lernen einschließlich der geschlechtsspezifischen Entwicklung</li> <li>– Erziehung zu Selbstständigkeit und sozialer Verantwortung</li> <li>– Bedeutung und den Einfluss der Gleichaltrigengruppe</li> </ul> </li> <li>• Grundbedürfnisse der Altersgruppe, mögliche Entwicklungsstörungen, Kindeswohlgefährdung und Behinderung</li> <li>• Ethische Grundlagen der Erziehung und Bildung im Schulalter</li> <li>• Grundlagen, Methoden und unterschiedliche Herangehensweisen der Prävention und Intervention; Ausgewählte Themen der Intervention anhand unterschiedlicher Zielgruppen und Vorgehensweisen im Kindes- und Jugendalter</li> </ul>
LV (SWS)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sozialwissenschaftliche Beiträge zur Erziehung und Bildung im Kindes- und Jugendalter (3 SWS)</li> <li>2. Entwicklungsaufgaben, Entwicklungsbereiche, Entwicklungsstörungen (2 SWS)</li> <li>3. Methodische Grundlagen und ausgewählte Themen der Kinder- und Jugendarbeit unter besonderer Berücksichtigung von Prävention und Konfliktmanagement (3 SWS)</li> <li>4. Ethik, Erzieherrolle und Professionsverständnis in der Pädagogik des Jugendalters (1 SWS)</li> <li>5. Lebenslage, Entwicklung und Bildungsbiografie (Projekt) (2 SWS)</li> </ol>
Art der Angebote	1.–4. S, Ü 5. Praxisprojekt
Lernformen	Lehrvortrag, Übungen, Gruppenarbeit, Praxisreflexion
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, Praxisanalyse
Art der Prüfung	1 PKL (180), PStA/R/Projekt
Koordinator	Johannes Bach



Modul 11	Organisation, Management und rechtliche Grundlagen (Kindheit und Jugend)
	ECTS: 10 • Workload 250 (Präsenz: 98, Praxis 20, Eigenleistung 132) • SWS 8
Zu erwerbende Kompetenzen	<p><i>Allgemein:</i> Grundlegendes Verständnis der Organisationsentwicklung und des Managements in Einrichtungen der Kinder- und Jugendpädagogik sowie Kenntnisse der dazu erforderlichen rechtlichen Voraussetzungen</p> <p><i>Transferkompetenz (A):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Beschreibung und vorläufigen Bewertung von Prozessen des Organisationsmanagements und Elementen der Organisationsentwicklung der eigenen Praxis</li> </ul> <p><i>Theoriekompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der rechtlichen Grundlagen der Kinder- und Jugendarbeit</li> <li>• Kenntnis der Grundlagen und Möglichkeiten der Einrichtungs- und Projektfinanzierung</li> <li>• Spezifisches Wissen zu Mitarbeiterführung, Teamleitung und Projektmanagement</li> <li>• Anwendungsorientiertes Wissen zu Evaluation und Praxisforschung</li> </ul> <p><i>Transferkompetenz (B):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Anwendung der theoretischen Inhalte im Rahmen eines Theorie-Praxisprojektes</li> </ul>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Familien-, Kinder- und Jugendhilferecht, vor allem SGB VIII, Kindschaftsrecht, Sorge- und Umgangsrecht, Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung, Datenschutz</li> <li>• Finanzierung, Entwicklung und Management von nichtschulischen Einrichtungen der Erziehung und Bildung</li> <li>• Mitarbeiterführung, Projektentwicklung und Teamleitung</li> </ul>
LV (SWS)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Organisationsentwicklung und –management in nichtschulischen pädagogischen Einrichtungen (2 SWS)</li> <li>2. Rechtliche Grundlagen der Jugendarbeit (3 SWS)</li> <li>3. Transition, Vernetzung und Steuerung von außerschulischen und schulbegleitenden Bildungskontexten (Ringvorlesung und Projekt) (3 SWS)</li> </ol>
Art der Angebote	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. S, Ü</li> <li>2. S, Ü</li> <li>3. Praxisprojekt</li> </ol>
Lernformen	Lehrvortrag, Übungen, Gruppenarbeit, Praxisreflexion
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, Praxisreflexion
Art der Prüfung	PStA/PKL (180)/Projektarbeit mit schriftlicher Reflexion
Koordinator	Ralf Kuckhermann

Modul 12 Kultur, Ästhetik, Medien in nichtschulischen pädagogischen Einrichtungen	
	ECTS: 5 • Workload 125 (Präsenz: 42, Praxis 15, Eigenleistung 68) • SWS 3
Zu erwerbende Kompetenzen	<p><i>Allgemein:</i> Kenntnis der theoretischen Grundlagen von kultureller und ästhetischer Bildung, Fähigkeit, ästhetische Medien zielgruppenadäquat, produkt- und prozessorientiert einzusetzen und die eigene Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit weiterzuentwickeln</p> <p><i>Transferkompetenz (A):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit in ästhetischen Lernprozessen zur differenzierten Wahrnehmung seiner selbst, der Adressaten und der Prozesse</li> </ul> <p><i>Theoriekompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenziertes Wissen über Analyse, Konzeption und Durchführung ästhetischer Bildungsprozesse</li> </ul> <p><i>Transferkompetenz (B):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Anwendung des theoretischen Wissens auf die Analyse, Konzeption und Durchführung zielgruppenspezifischer ästhetischer Lern- und Bildungsprozesse</li> <li>• Fähigkeit zur zielgruppenspezifischen Anleitung ästhetischer Lernprozesse</li> </ul>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorie der kulturellen und ästhetische Bildung</li> <li>• Ästhetische Praxis in ausgewählten Bereichen (Bildende Kunst, Theater, Musik, Tanz, Zirkus, Medien, Literatur, Architektur, Spiel...)</li> </ul>
LV (SWS)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in die Theorie und Praxis ästhetischer Bildung (Ringvorlesung über alle Schwerpunktbereiche (1 SWS))</li> <li>2. Praxisseminar (2 SWS)</li> </ol>
Art der Angebote	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. RV</li> <li>2. S, Ü</li> </ol>
Lernformen	Lehrvortrag, Übungen, Gruppenarbeit, Praxisreflexion
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, Konzeption und Durchführung eines Praxisprojekts
Art der Prüfung	Praxisprojekt mit schriftlicher Reflexion
Koordinator	Markus Kosuch

Modul 13      Wissenschaftliche Grundlagen der Erwachsenen- und Familienbildung	
	ECTS: 15 ● Workload 375 (Präsenz: 178, Praxis 40, Eigenleistung 157) ● SWS 12
Zu erwerbende Kompetenzen	<p><i>Allgemein:</i> Anwendungsorientierte Kenntnisse der wissenschaftlichen Grundlagen der Erwachsenen- und Familienbildung</p> <p><i>Transferkompetenz (A):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Reflexion von Bildungsverläufen, Bildungsanlässen und Lernstrategien Erwachsener unter besonderer Berücksichtigung von Eltern</li> </ul> <p><i>Theoriekompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der Grundlagen und Strategien des Lernens im Erwachsenenalter und ihrer Störungen</li> <li>• Kenntnis der sozialen, (inter)kulturellen und bildungspolitischen Rahmenbedingungen der Erwachsenenbildung</li> <li>• Kenntnis des Bildungs- und Beratungsbedarfes von Eltern in den verschiedenen Entwicklungsphasen der Familie</li> <li>• Kenntnis der wichtigen Bildungsbereiche und Themenfelder der Erwachsenen- und Familienbildung</li> <li>• Didaktische und methodische Kenntnisse der Leitung und Moderation von Veranstaltungen, Kursen und Seminaren</li> <li>• Grundlegende Kenntnisse inklusiver Formen erwachsenenbildnerischen Handelns</li> <li>• Grundlegendes Wissen zur Lern- und Bildungsberatung</li> </ul> <p><i>Transferkompetenz (B):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Konzipierung von Bildungs- und Beratungsangeboten für Erwachsene, insbesondere Eltern</li> <li>• Fähigkeit zur Anwendung des theoretischen Wissens im Rahmen einer Methodenaufgabe</li> </ul>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Humanwissenschaftliche Grundlagen des Lernens, der Entwicklung und Bildung im Erwachsenenalter <ul style="list-style-type: none"> <li>– lerntheoretische und neurowissenschaftliche Grundlagen</li> <li>– biografische und lebenslauftheoretische Grundlagen</li> <li>– soziale und (inter)kulturelle Rahmenbedingungen</li> <li>– Grundbedürfnisse, Bildungsbedarf und Störungen des Bildungsprozesses</li> </ul> </li> <li>• Zielgruppen, Bereiche und Themen der Erwachsenen- und Familienbildung <ul style="list-style-type: none"> <li>– Berufliche Weiterbildung</li> <li>– Kulturelle und politische Bildung</li> <li>– Familienbildung</li> </ul> </li> <li>• Organisation und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kurs- und Seminarplanung</li> <li>– Ausgewählte Veranstaltungsformen (Kurs, Workshop, Abendveranstaltung)</li> <li>– Unterstützung von Bildungsprozessen durch ausgewählte Methoden (z.B. Vortrag, Gruppenmoderation, Projektarbeit)</li> </ul> </li> </ul>
LV (SWS)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Humanwissenschaftliche Grundlagen der Erwachsenenbildung (3 SWS)</li> <li>2. Bereiche und Themen der Erwachsenenbildung (2 SWS)</li> <li>3. Lernberatung, Transition und Vernetzung in der Erwachsenen- und Familienbildung einschließlich Familienzentren (2 SWS)</li> <li>4. Ethische Grundlagen und Professionsverständnis in der Arbeit mit Erwachsenen, Eltern und Familien (1 SWS)</li> <li>5. Didaktische und methodische Grundlagen der Kurs- und Seminararbeit (4 SWS)</li> </ol>
Art d. Angebote	1.–5. S, Ü
Lernformen	Lehrvortrag, Übungen, Gruppenarbeit, Praxisreflexion
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, Praxisanalyse
Art der Prüfung	1 PKL (180), Praxisprojekt mit schriftlicher Reflexion
Koordinator	Ralf Kuckhermann

Modul 14 Organisation, Management und rechtliche Grundlagen (Erwachsenen- und Familienbildung)	
	ECTS: 10 • Workload 250 (Präsenz: 98, Praxis 20, Eigenleistung 132) • SWS 7
Zu erwerbende Kompetenzen	<p><i>Allgemein:</i> Grundlegendes Verständnis der Organisationsentwicklung und des Managements in Projekten und Einrichtungen der Erwachsenen- und Familienbildung sowie Kenntnisse der dazu erforderlichen rechtlichen Voraussetzungen</p> <p><i>Transferkompetenz (A):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Beschreibung und Reflexion des Qualifikations- und Bildungsbedarfs von Mitarbeitern und Eltern in pädagogischen Einrichtungen</li> </ul> <p><i>Theoriekompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der rechtlichen Grundlagen der Bildungsarbeit mit Erwachsenen und Familien</li> <li>• Kenntnis der Grundlagen und Möglichkeiten der Einrichtungs- und Projektfinanzierung</li> <li>• Spezifisches Wissen zu Mitarbeiterführung, Teamleitung und Projektmanagement</li> <li>• Anwendungsorientiertes Wissen zu Evaluation und Praxisforschung</li> </ul> <p><i>Transferkompetenz (B):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Anwendung der theoretischen Inhalte im Rahmen eines Theorie-Praxisprojektes</li> </ul>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Weiterbildung</li> <li>• Management, Qualitätssicherung und Evaluation von Weiterbildungsprozessen und Weiterbildungseinrichtungen</li> <li>• Zielgruppenforschung, Programm- und Kursplanung</li> <li>• Zertifizierung</li> </ul>
LV (SWS)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Organisation und Management von Projekten und Einrichtungen der Erwachsenenbildung / Familienbildung (2 SWS)</li> <li>2. Rechtliche Grundlagen der Erwachsenenbildung / beruflichen Weiterbildung (3 SWS)</li> <li>3. Lebenslage, Entwicklung und Bildungsbiografie (Praxisprojekt) (2 SWS)</li> </ol>
Art der Angebote	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. S, Ü</li> <li>2. S, Ü</li> <li>3. Praxisprojekt</li> </ol>
Lernformen	1. und 2.: Lehrvortrag, Übungen, Gruppenarbeit, Praxisreflexion
Inhalt der Eigenleistung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. und 2.: Literaturstudium, Praxisreflexion</li> <li>3. Praxisanalyse, Theorie-Praxis-Transfer im Rahmen von Projektarbeit</li> </ol>
Art der Prüfung	PStA/PKL (180)/R/Projekt
Koordinator	Ralf Kuckhermann

<b>Modul 15</b>	<b>Kultur, Ästhetik, Medien in der Erwachsenen- und Familienbildung</b>
	ECTS: 5 ● Workload 125 (Präsenz: 42, Praxis 15, Eigenleistung 68) ● SWS 3
Zu erwerbende Kompetenzen	<p><i>Allgemein:</i> Kenntnis der theoretischen Grundlagen von kultureller und ästhetischer Bildung, Fähigkeit, ästhetische Medien zielgruppenadäquat, produkt- und prozessorientiert einzusetzen und die eigene Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit weiterzuentwickeln</p> <p><i>Transferkompetenz (A):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit in ästhetischen Lernprozessen zur differenzierten Wahrnehmung seiner selbst, der Adressaten und der Prozesse</li> </ul> <p><i>Theoriekompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenziertes Wissen über Analyse, Konzeption und Durchführung ästhetischer Bildungsprozesse</li> </ul> <p><i>Transferkompetenz (B):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Anwendung des theoretischen Wissens auf die Analyse, Konzeption und Durchführung zielgruppenspezifischer ästhetischer Lern- und Bildungsprozesse</li> <li>• Fähigkeit zur zielgruppenspezifischen Anleitung ästhetischer Lernprozesse</li> </ul>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorie der kulturellen und ästhetische Bildung</li> <li>• Ästhetische Praxis in ausgewählten Bereichen (Bildende Kunst, Theater, Musik, Tanz, Zirkus, Medien, Literatur, Architektur, Spiel...)</li> </ul>
LV (SWS)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in die Theorie und Praxis ästhetischer Bildung (Ringvorlesung über alle Schwerpunktbereiche (1 SWS))</li> <li>2. Praxisseminar (2 SWS)</li> </ol>
Art der Angebote	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. RV</li> <li>2. S, Ü</li> </ol>
Lernformen	Lehrvortrag, Übungen, Gruppenarbeit, Praxisreflexion
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, Konzeption und Durchführung eines Praxisprojekts
Art der Prüfung	Praxisprojekt mit schriftlicher Reflexion
Koordinator	Markus Kosuch

Modul 16 Bachelorarbeit	
	ECTS: 10 • Workload 250 (Eigenleistung 250)
Zu erwerbende Kompetenzen	<p><i>Allgemein:</i> Eine komplexe Aufgabenstellung aus dem Bereich „Soziale Arbeit: Erziehung und Bildung im Lebenslauf“ innerhalb einer vorgegebener Frist selbstständig auf wissenschaftlicher Grundlage bearbeiten können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und Durchführung des wissenschaftlichen Prozesses</li> <li>• Überblick über Fachkenntnisse und Handlungskompetenz der Erziehungs- und Bildungsarbeit an exemplarischer, berufsrelevanter Fragestellung in kritischer Auseinandersetzung zur Anwendung bringen</li> <li>• Übertragung theoretischer Aussagen relevanter Disziplinen auf eine selbst gewählte Fragestellung</li> <li>• Stringenz in Begründung und Auswahl der für die Fragestellung innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens zu behandelnden Aspekte</li> <li>• Methodisches Vorgehen planen und begründen können</li> <li>• Offene Fragen im Forschungsstand erkennen und problematisieren können</li> <li>• Erarbeiten eines persönlichen, fachlich begründeten Standpunktes</li> <li>• Theoretische Bedeutung und praktische Relevanz der eigenen Überlegungen einordnen können</li> </ul>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Thema aus dem Bereich der Soziale Arbeit: Erziehung und Bildung im Lebenslauf, welches innerhalb der vorgegebenen Frist angemessen bearbeitet werden kann</li> <li>• Anwendung und exemplarische Vertiefung der erworbenen theoretischen und methodischen Fachkenntnisse</li> </ul>
LV (SWS)	Keine, studentische Eigenleistung mit Betreuung
Lernformen	Selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten
Inhalt der Eigenleistung	Eine wissenschaftliche Arbeit in deutscher oder mit Genehmigung der Prüfungskommission in englischer oder anderer Sprache
Zulassungsvoraussetzung	Die Bachelorarbeit kann frühestens zu Beginn des sechsten und soll spätestens vier Wochen nach Beginn des achten Fachsemesters angemeldet werden. Die Anmeldung zur Bachelorarbeit setzt voraus, dass der Bewerber/die Bewerberin bereits mindestens 160 ECTS-Punkte erworben hat (§ 9, Abs. 3, SPO B-EBL).
Art der Prüfung	Bachelorarbeit

## Studienbereich 4: Theorie-Praxis-Transfer

### Übersicht:

M 17: Theorie-Praxis-Transfer

Modul 17.1 Theorie-Praxis-Transfer	
	ECTS: 5 • Workload 125 (Präsenz 25, Praxis 100) • SWS 2
Zu erwerbende Kompetenzen	Fähigkeit zur Reflexion und Übertragung der in den theoretischen Modulen vermittelten Grundlagen auf pädagogische Praxissituationen
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wahrnehmung, Beschreibung und Präsentation themenrelevanter Praxissituationen in theoretischen Kontexten</li><li>• Anwendung theoretischen Wissens auf themenrelevante Praxissituationen</li></ul>
LV (SWS)	1.) Projekt (2 SWS, Studentische Eigenleistung mit Betreuung) und 2.) mindestens 100 Stunden Praxiseinsatz
Lernformen	Angeleitetes Praktikum, kollegiale Beratung, Fallarbeit, Gruppenarbeit, Lernen im Team, Rollenspiele, Planspiele, Projektarbeit
Inhalt der Eigenleistung	Selbstständige Bearbeitung von (Teil-)Aufgaben in der Praxis, Erstellen von Reflexionen in theoretischen Modulen, Referate, Präsentation von Ergebnissen, Gruppenarbeit
Art der Prüfung	1. Projekt: (Prädikat mE/oE), Teilnahmepflicht 2. Praxiseinsatz: (Prädikat mE/oE), Teilnahmepflicht
Koordinator	Markus Kosuch

Modul 17.2 Theorie-Praxis-Transfer	
	ECTS: 5 • Workload 125 (Präsenz 25, Praxis 100) • SWS 2
	► SIEHE: Modul 17.1

Modul 17.3 Theorie-Praxis-Transfer	
	ECTS: 5 • Workload 125 (Präsenz 25, Praxis 100) • SWS 2
	► SIEHE: Modul 17.1

Modul 17.4 Theorie-Praxis-Transfer	
	ECTS: 5 • Workload 125 (Präsenz 25, Praxis 100) • SWS 2
	► SIEHE: Modul 17.1

Modul 17.5 Theorie-Praxis-Transfer	
	ECTS: 5 • Workload 125 (Präsenz 25, Praxis 100) • SWS 2
	► SIEHE: Modul 17.1

Modul 17.6 Theorie-Praxis-Transfer	
	ECTS: 5 • Workload 125 (Präsenz 25, Praxis 100) • SWS 2
	► SIEHE: Modul 17.1





## Teil 6: Studienbegleitende Zusatzqualifikationen und Studienwerkstätten

Für Studierende der Fakultät werden praxisorientierte Weiterqualifizierungen angeboten, die mit einem eigenen Hochschulzertifikat abschließen. Derzeit können folgende Zertifikatskurse von Studierenden des Studiengangs belegt werden:

- Qualifikation zum/zur Onlineberater/in. Diese Qualifizierung entspricht den Richtlinien zur Ausbildung von Onlineberater/innen der Deutschsprachigen Gesellschaft für psychosoziale Onlineberatung (DGOB).
- Basisqualifikation Medienpädagogische Projektarbeit
- Basisqualifikation Projektmanagement.

Zentraler Gesichtspunkt aller Qualifizierungen ist die enge Verknüpfung von Studium und Praxis. Um dem Rechnung zu tragen, sind die Zertifikatskurse als Kooperationsprojekte mit kompetenten, im jeweiligen Handlungsfeld erfahrenen Partnern konzipiert. Diese übernehmen einen wichtigen Teil des Qualifizierungsprogramms. Es sind dies:

- das Institut für E-Beratung für den Zertifikatskurs Onlineberatung
- das Medienzentrum Parabol, Nürnberg, für den Zertifikatskurs Medienpädagogische Projektarbeit
- das Institut für Soziale und Kulturelle Arbeit (ISKA) für den Zertifikatskurs Projektmanagement

Alle Qualifizierungsprogramme bestehen aus den drei Bausteinen:

- Studium: Erfolgreicher Abschluss einschlägiger Module aus dem grundständigen Studium oder adäquater anerkannter Leistungen.
- Weiterbildung: Workshops und weiterführende Kursangebote speziell für das Qualifizierungsangebot des jeweiligen Zertifikatskurses.
- Praxisleistungen: Umsetzung des erworbenen Wissens im Rahmen einer angeleiteten praktischen Tätigkeit.
- Die studienbegleitenden Zusatzqualifikationen sind für Studierende der TH Nürnberg kostenfrei. Spätestens nach Ablauf eines Jahres nach Ende des Studiums muss das jeweilige Zertifikat abgeschlossen sein.

► **HINWEIS:** Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Fakultät Sozialwissenschaften unter „Zertifikatskurse“.

### Studien- und Medienwerkstatt – Hilfen zum Selbststudium

Die Medienwerkstatt (Raum BL.503) ist speziell für den Einsatz von technischen digitalen Medien (Bild, Film, Audio, Radio und PC- Animation) ausgestattet. Schwerpunkte des Angebots sind die Multimedia-, Videofilm- oder Radioproduktion, die Foto-, Bild- und Audiobearbeitung sowie die Nutzung von Web 2.0 zur Präsentation von Informationen im Internet, z. B. von Praxiseinrichtungssoftware. Zur technischen Ausstattung gehören digitale Foto- und Videokameras, stationäre und mobile digitale Videoschnittgeräte, PC-Arbeitsplätze für Radioarbeit sowie Ton- und Bildbearbeitung. Die mobilen Geräte sind auch von Projektgruppen und für weitere Lehrangebote außerhalb der Medienarbeit ausleihbar. In der Medienwerkstatt befindet sich eine Mediathek mit Dokumentationen und Lehrfilmen für das Studium und die Praxis der Sozialen Arbeit. Die Filme können in der Werkstatt angesehen und teilweise auch befristet ausgeliehen werden.

Die Medienwerkstatt bietet verschiedene Hilfen zum Selbststudium:

- technische Unterstützung und Beratung für Projekte, Studien- und Abschlussarbeiten und Referate,
- Technik zum Ausleihen: Notebooks, Video-Equipment, Geräte zur Sprachaufzeichnung etc.,
- Software und Fachliteratur für Projektmanagement, Videoschnitt, Audiobearbeitung und mehr,
- eine Mediathek mit Video- und Tondokumenten für das Studium.

## Abkürzungsverzeichnis

APO	=	Allgemeine Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm
ECTS	=	European Credit Transfer and Accumulation System
GOP	=	Grundlagen- und Orientierungsprüfung
Gw	=	Gewichtung
LP	=	Leistungspunkte (nach ECTS)
LV	=	Lehrveranstaltung
mdIP (15)	=	mündliche Prüfung 15 Minuten
mE/oE	=	mit Erfolg/ohne Erfolg abgelegt
M	=	Modul
PKL (120)	=	Prüfungsklausur 120 Minuten
PStA	=	Prüfungsstudienarbeit
Präd	=	Prädikat
R	=	Referat
RV	=	Ringvorlesung
RaPO	=	Rahmenprüfungsordnung
S	=	Seminar
SP	=	Schwerpunkt
SPO B-EBL	=	Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit: Erziehung und Bildung im Lebenslauf“
SoSe	=	Sommersemester
StA	=	Studienarbeit
SWS	=	Semesterwochenstunden
Ü	=	Übung
VL	=	Lehrvortrag, Vorlesung
WP	=	Wahlpflichtfach
WS	=	Wintersemester

# Studienprogramm der Fakultät Sozialwissenschaften

## Weiterführende Studiengänge — Master of Arts

Soziale Arbeit (M.A.)	
Abschlussgrad	Master of Arts
Vertiefungsgebiete	Beratung - Förderung - Integration • Bildung und Erziehung
Regelstudienzeit	3 Semester
Zulassungsmodus	Bewerbung über das Online-Bewerbungsportal der TH Nürnberg ab 15.11.2018
Zulassungstermin	nur Sommersemester
<b>Zulassungsvoraussetzung:</b>	erfolgreich abgeschlossenes Studium der Sozialen Arbeit oder einer verwandten Fachrichtung mit mind. 210 Leistungspunkten und mind. sechs theoretischen Semestern und einem praktischen Semester an einer deutschen Hochschule mit einer Prüfungsgesamtnote von mind. 2,5 oder eines mind. gleichwertigen Studiums an einer ausländischen Hochschule.

Weiterbildungsstudiengang Beratung und Coaching (M.A.)	
Abschlussgrad	Master of Arts
Vertiefungsgebiete	Beratung und Coaching
Regelstudienzeit	5 Semester berufsbegleitend
Zulassungsmodus	Bewerbung über das Online-Bewerbungsportal der TH Nürnberg ab 15.10.2018
Zulassungstermin	im Sommersemester 2018
Studiengebühren	9.800 €
<b>Zulassungsvoraussetzung:</b>	erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium im Umfang von mindestens 210 Leistungspunkten oder ein gleichwertiger Abschluss mit einem Prüfungsergebnis von 3,0 oder besser oder einer relativen Note, die einen Abschluss unter den 65 % der besten Absolventen und Absolventinnen nachweist und eine einschlägige berufspraktische Erfahrung nach Abschluss des vorangegangenen Studiums von mindestens einem Jahr im Sozial-, Gesundheits- oder Bildungsbereich.

## Abschlüsse spezifischer, grundständiger Studiengänge inländischer und ausländischer Hochschulen

### Grundständige Studiengänge

Soziale Arbeit (B.A.)	
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Schwerpunkthemen	Soziale Arbeit mit Kinder/Hilfen zur Erziehung • Behinderung und psychische Erkrankungen • Erwachsenenbildung • Resozialisierung/Gefährdenteile • Gesundheitsfragen/Suchtkrankheiten • Interkulturelle Soziale Arbeit • Jugendberufshilfe/Jugendsozialarbeit • Soziale Arbeit mit Familien • Schulsozialarbeit
Regelstudienzeit	7 Semester, davon ein integriertes Praxissemester
Zulassungsmodus	Örtliche Zulassungsbeschränkung, ca 260 Studienplätze / Studienjahr
Zulassungstermin	nur Wintersemester
<b>Zulassungsvoraussetzung:</b>	Allg. Hochschulreife oder Fachhochschulreife oder fachgebundene Fachhochschulreife oder fachgebundener Zugang zur Fachhochschule für besonders qualifizierte Berufstätige

Soziale Arbeit: Erziehung und Bildung im Lebenslauf (B.A.)	
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Studienbereiche	Grundlagen von Erziehung und Bildung • Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung • Praxisfeldbezogene Vertiefungsbereiche
Regelstudienzeit	8 Semester, im Teilzeit
Anerkennung von Vorleistungen	maximal 60 Leistungspunkte nach ECTS aus einer abgeschlossenen Ausbildung an einer Fachakademie/F achschule für Sozialpädagogik
Zulassungsmodus	Örtliche Zulassungsbeschränkung, 40 Studienplätze / Studienjahr
Zulassungstermin	nur Wintersemester
<b>Zulassungsvoraussetzung:</b>	Erfolgreicher Abschluss einer an einer Fachakademie für Sozialpädagogik absolvierten Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/Erzieherin

## Allgemeine Hochschulreife | Fachhochschulreife | fachgebundene Fachhochschulreife | fachgebundener Zugang für besonders qualifizierte Berufstätige

## Fortbildungen

Für Studierende und extern Beschäftigte aus dem Bereich Soziale Arbeit bietet die Fakultät Sozialwissenschaften pro Studienjahr 15–25 Fortbildungsveranstaltungen zu verschiedenen Themen an. Den Veranstaltungskalender für das laufende Studienjahr finden Sie im Internet [www.th-nuernberg.de/fakultaetsenw/studium/fort-und-weiterbildung/](http://www.th-nuernberg.de/fakultaetsenw/studium/fort-und-weiterbildung/)



## Studienbegleitende Zusatzqualifikationen (Hochschulzertifikate)

Sprachzertifikatskurse im Language Center

- Zertifikatskurse in Studienwerkstätten:
- Basisqualifizierung Onlineberatung
  - Basisqualifizierung Projektmanagement
  - Basisqualifizierung Medienpädagogische Projektarbeit
  - Basisqualifizierung Erlebnispädagogik



## Fakultät Sozialwissenschaften

BACHELOR:

Soziale Arbeit

Soziale Arbeit: Erziehung und Bildung im Lebenslauf

MASTER:

Soziale Arbeit

Beratung und Coaching

ZERTIFIKATE:

Projektmanagement, Onlineberatung,  
Medienpädagogische Projektarbeit, Erlebnispädagogik